GESCHÄFTSBERICHT

2016

MIGROS
MITARBEITENDE

—

EIN GANZES ARBEITSLEBEN LANG

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

GESCHÄTZTE LESERIN, GESCHÄTZTER LESER

Über 1300 Mitarbeitende sind seit mehr als 20 Jahren für die Migros Ostschweiz tätig, rund 400 von ihnen bereits seit mehr als 30 Jahren. Viele haben hier ihre Lehre absolviert und das ganze Berufsleben für das orange M gearbeitet.
In diesem Geschäftsbericht gehen wir mit Personalchef René Frei der Frage nach, warum die Migros Ostschweiz auf so viele langjährige und treue Mitarbeitende zählen kann. Und wir stellen einige von ihnen vor. Christian Possa, Projektleiter Kommunikation, hat sie an ihrem Arbeitsplatz besucht und viel über ihr Migros-Leben erfahren. Entstanden sind eindrückliche Portraits dieser Mitarbeitenden in Wort und Bild.

Für die Gestaltung des Jahresberichts zeichnet unsere Grafikerin Maya Müller verantwortlich. Sie hat den Baum mit seinen kräftigen Wurzeln, seinem kontinuierlichen Wachstum und seinen Blättern, Blüten und Früchten als Symbol gewählt für die vielen langjährigen Mitarbeitenden, die die Migros Ostschweiz ausmachen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Andreas Bühler
Leiter Kommunikation

INHALT

Vorwort der Verwaltung	4 – 5
Vorwort der Geschäftsleitung	6 – 7
Jahresrückblick	8 – 11
Interview mit René Frei	12 – 13
Migros-Mitarbeitende	14 – 15
Migros-Karrieren	16 – 39
Jahresrechnung	41 – 60
Bericht der Revisionsstelle	63
Genossenschaftsrat	64
Organisation	66 – 67
Verkaufsstellen	69 – 73
Freizeit, Klubschulen, Hotel, Gemeinschaftsgastronomie	74 – 75
Standortübersicht	76 – 77

IMPRESSUM

KONZEPT
Andreas Bühler
Migros Ostschweiz
Kommunikation

TEXTE
Andreas Bühler
Migros Ostschweiz
Kommunikation

Christian Possa
Migros Ostschweiz
Kommunikation

GESTALTUNG, SATZ & ILLUSTRATIONEN
Maya Müller
Migros Ostschweiz
Marketing Services

FOTOS
Christian Possa
Migros Ostschweiz
Kommunikation

shutterstock.com

DRUCK
Typotron AG
9016 St. Gallen

BUCHBINDUNG
bubu AG
8617 Mönchaltorf

LASERSTANZUNG
kokobu GmbH
9053 Teufen

COPYRIGHT
Bilder, Grafiken und Texte sind geistiges Eigentum der Genossenschaft Migros Ostschweiz und dürfen ohne Vermerk nicht verändert oder publiziert werden.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

MITARBEITENDE IM MITTELPUNKT

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zurzeit vergeht kaum ein Tag, an dem nicht die Rede ist von der Digitalisierungswelle, welche die Wirtschaft erfasst hat. Wenn man den Berichten in den Medien glauben will, steht uns ein eigentlicher Umbruch bevor. Internet der Dinge, künstliche Intelligenz, personalisierte Datenauswertung oder menschliche Roboter sind nur ein paar der Phänomene, die künftig unsere Konsum- und Arbeitswelt prägen sollen.

Tatsächlich reden wir hier nicht mehr nur von der Zukunft. Viele dieser modernen Technologien gibt es bereits. Auch unsere Migros setzt sie ein. Wenn es etwa um individuelle Rabatte bei der Verwendung der Cumulus-Karte geht, um Kassensysteme ohne Kassierer und Kassierinnen, um Online-Bestellungen von Gütern des täglichen Bedarfs, den Einsatz von Robotern in unserer Logistik oder die Verknüpfung von Gesundheitsdaten mit Tipps für bessere Ernährung, so ist dies nur dank moderner Computer-Technik möglich.

Für unsere Kundinnen und Kunden ergeben sich durch den Einsatz moderner Technologien viele Vorteile. Das Einkaufen wird einfacher und effizienter. Viele von uns wünschen sich aber nach wie vor ein Einkaufserlebnis, das den direkten Kontakt mit Produkten und Menschen erlaubt. Wir möchten Frische bei Gemüse, Früch-

ten, Fleisch und Käse sehen und riechen, Kleidungsstücke anprobieren oder einen Fernseher austesten, bevor wir uns zum Kauf entscheiden.

Moderne Technologien werden also nie in der Lage sein, die Menschen zu ersetzen, die bei der Migros arbeiten. Es sind Menschen – und nicht Maschinen –, welche Gemüse und Früchte auf ihre Qualität hin prüfen, bevor sie in den Laden gelangen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Verarbeitung frischer Lebensmittel verantwortlich, fahren unsere Lastwagen, welche die Filialen beliefern und beraten unsere Kundinnen und Kunden. Menschen – und nicht Roboter – vermitteln das Kundenerlebnis, das so entscheidend ist für unseren Erfolg. Die Arbeit in den vielen Funktionen und Aufgaben, die den Betrieb unseres Unternehmens sicherstellen, mag sich in Zukunft ändern. Überflüssig wird sie nie!

Im Mittelpunkt des diesjährigen Geschäftsberichts sollen deshalb unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen. Deren grossartiger Einsatz ist der wesentliche Grund für die Treue unserer Kundinnen und Kunden! Ihnen allen gebührt deshalb der herzliche Dank der ganzen Verwaltung!

Leo Staub
Präsident der Verwaltung
Genossenschaft Migros Ostschweiz

NOCH NÄHER BEI DEN KUNDEN

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Migros Ostschweiz hat im vergangenen Jahr zahlreiche neue Verkaufsstellen eröffnet und ihre führende Position in den Bereichen Supermarkt, Fachmärkte, Gastronomie und Freizeit gefestigt. Die erzielten Umsätze konnten um 0.2 Prozent auf 2.38 Milliarden Franken gesteigert werden, wobei die Preise um durchschnittlich 0.5 Prozent gesenkt wurden. Mit unserer Expansion haben wir gegen 300 neue Arbeitsstellen geschaffen, was umgerechnet rund 140 Vollzeitstellen entspricht. Die Bruttolohnsumme für unsere über 9800 Mitarbeitenden haben wir per 1. Januar 2017 um 0.5 Prozent erhöht.

Unsere 104 Supermärkte – neun mehr als im Vorjahr – finden bei unseren Kundinnen und Kunden grossen Anklang. Weiterhin einer sehr grossen Beliebtheit erfreuen sich regionale und biologisch hergestellte Produkte. So stiegen die Umsätze von Bio-Produkten und jene des Programms «Aus der Region. Für die Region.» weit überdurchschnittlich.

Gut auf Kurs sind wir auch in den weiteren Geschäftsfeldern: Unsere Fachmärkte können sich in ihren Märkten trotz starker Konkurrenz gut behaupten. In der Gastronomie – seit Januar 2017 neu als eigenständige Direktion unter der Leitung von

Michaela Hefele organisiert – wachsen wir vor allem mit unseren Chickeria-Restaurants sowie mit unserer Gemeinschaftsgastronomie. Auch aus den Freizeitanlagen gibt es Erfreuliches zu berichten: Mit der Eröffnung der neuen Rutschenwelt im November gehört der Säntispark wieder zu den führenden Familien-Freizeitdestinationen der Schweiz. Und mit zwei neuen MFIT-Trainingszentren sind wir nun an zehn Standorten vertreten.

Diese Resultate und diese Entwicklung haben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern und Lieferanten zu verdanken. Im Namen der Geschäftsleitung gebührt Ihnen dafür ein ganz herzlicher Dank. Im neuen Geschäftsjahr werden wir mit unseren Angeboten noch näher zu unseren Kundinnen und Kunden kommen. Daran arbeiten wir mit grosser Motivation. Schön, wenn wir auch weiterhin auf Ihr Vertrauen, Ihre Mitarbeit und Ihr Wohlwollen zählen dürfen.

Peter Diethelm
Geschäftsleiter
Genossenschaft Migros Ostschweiz

HÖHEPUNKTE 2016

20. - 23. 1. | SICHERER GENUSS AM WEF

Während des World Economic Forums wird die Migros Symondpark zur Hochsicherheitszone. Das Migros-Restaurant verzeichnet dennoch sensationelle Umsätze. Zur illustren Gästeschar zählt auch die argentinische Delegation.

1. 2. | AMTSANTRITT

Markus Meier Joos nimmt seine Tätigkeit als Leiter der Direktion Bau/Immobilien auf. Er folgt auf Martin Hitz, der die Migros Ostschweiz Ende 2015 verlassen hat.

17. 2. | NEUES HEIMWERKERPARADIES

An der Wanistrasse in Pfungen öffnet der neue Do it + Garden seine Türen. Heimwerker, Bastler und Hobbygärtner finden auf 2500 m² fast alles, was ihr Herz begehrt.

1. 3. | WEITERENTWICKLUNG SICHERSTELLEN

Martin Lutz nimmt seine Tätigkeit als Leiter der neu geschaffenen Direktion Unternehmensentwicklung auf. Mit seinen Mitarbeitenden steuert und koordiniert er sämtliche Weiterentwicklungsthemen der Migros Ostschweiz.

1. 3. | SAUBERE SACHE

Seit Anfang März wäscht und bügelt die Wäscherei in der Betriebszentrale Gossau Kundenwäsche von insgesamt 24 Filialen im Wirtschaftsgebiet.

2. 3. | 500 MAL DANKE

Der Migros-Markt Widnau begrüsst zur Nacht der Belohnung 500 Kundinnen und Kunden und dankt ihnen für ihre Treue. Insgesamt finden dieses Jahr sechs solcher Anlässe statt.

5.4. | MODERNES EINKAUFEN

Im Multiplex in Frauenfeld öffnen auf je 1000 m² ein Migros-Supermarkt und ein SportXX-Fachmarkt ihre Türen für die Kundschaft. Fünf Monate hat der Innenausbau gedauert – entstanden sind attraktive Geschäfte.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

1.6. | SPIEL, SPORT, SPASS

2200 Schülerinnen und Schüler messen sich am Schulsporttag im St.Galler Rheintal. Mit den zusätzlichen 400 Begleitpersonen und 400 Helfern sind es über 3000 Personen, die vom Migros-Kulturprozent unterstützt und von der Migros verpflegt werden.

3.6. | FREUDIGES BEISAMMENSEIN

Über 1200 ehemalige Mitarbeitende der Migros Ostschweiz treffen sich auf dem Gelände der OLMA-Messen zum Pensioniertentag.

23.6. | PRAKTISCH LERNEN

In der Handelsschule KV Schaffhausen wird mit Unterstützung durch die Migros Ostschweiz der Praxisraum Detailhandel eingeweiht. Lernende und Lehrpersonen im Detailhandel nutzen den Raum in den Fächern Detailhandelskenntnisse, Branchenkunde, Wirtschaft, Gesellschaft, Deutsch und Englisch.

29.6. | FIT AN DER FRISCHEN LUFT

Auf der Wattwiler Schulanlage Wis wird – unterstützt vom Migros-Kulturprozent – ein Street Workout Park eröffnet. Damit entsteht ein frei zugängliches Sportangebot, wo sich Bewegungswillige treffen, um mit dem eigenen Körpergewicht unter freiem Himmel zu trainieren.

1.7. | GLÄNZENDER AUFTRITT

Die Gemeinschaftsgastronomie der Migros Ostschweiz gewinnt mit Swarovski Triesen einen neuen Kunden. Die Mitarbeitenden vor Ort kommen in den Genuss einer abwechslungsreichen, frisch zubereiteten und gesunden Küche.

7.7. | MITTEN IM HIP-HOP-EPIZENTRUM

Am Openair Frauenfeld realisiert die Migros zum fünften Mal eine Filiale mitten im Festivalgelände. 250 Artikel werden angeboten, 30 Mitarbeitende stehen mit grossem Engagement im Einsatz. Der Erfolg spricht für sich: gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz um 36 Prozent gesteigert werden.

13.7. | AUSGEZEICHNETER NACHWUCHS

Die Lehrabschlussfeier ist eine Feier der Rekorde: 193 Lernende feiern ihren erfolgreichen Lehrabschluss, 17 erreichen eine Abschlussnote von 5,3 oder höher. Die Festrede hält Dominique Lumpert. Im Hinblick auf die Migros-Vision «Täglich besser leben» betont der Leiter der Direktion Supermarkt, dass die Mitarbeitenden das Wichtigste seien, um dieses Ziel zu erreichen.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

7.8. | BIS DIE WADEN BRENNEN

300 Mitarbeitende testen ihre persönlichen Grenzen am Irontrail in Davos und nehmen Laufdistanzen von 21 bis 121 Kilometer unter ihre Füsse. Die grünen Munterwegs-T-Shirts der Migros-Mitarbeitenden dominieren an diesem Wochenende das Panorama der idyllischen Bergwelt.

1.9. | NÄHER ZUR KUNDSCHAFT

An der AMP-Strasse in Bronschhofen öffnet die neue Migros-Filiale ihre Türen. Kundinnen und Kunden finden auf 567 m² ein einladendes und frisches Sortiment für den täglichen Bedarf.

15.9. | FILIALNETZ WÄCHST

In Beringen realisiert die Migros eine neue Filiale. Unter der Leitung von Carl Herzog kümmern sich neun Mitarbeitende um das Wohl der Kundinnen und Kunden.

16.9. | KARRIERE-SPRUNGBRETT

Mit dem Weihern Open Air in St.Gallen endet die Startrampe-Festivalsaison. Das Bandförderprojekt des Migros-Kulturprozents ist in seinem vierten Jahr weiter gewachsen. Das Resultat: über 90 zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten für Ostschweizer Bands an etablierten Festivals.

22.9. | MFIT NUMMER NEUN

Im 100-jährigen Hamel-Gebäude nimmt ein topmodernes MFIT seinen Betrieb auf. Das Trainingszentrum bietet auf rund 1100 m² vielfältige Möglichkeiten für Kraft- und Herz-Kreislauf-Training sowie Gruppenkurse.

13.10. | MIGROS FÜR DIE KLEINEN

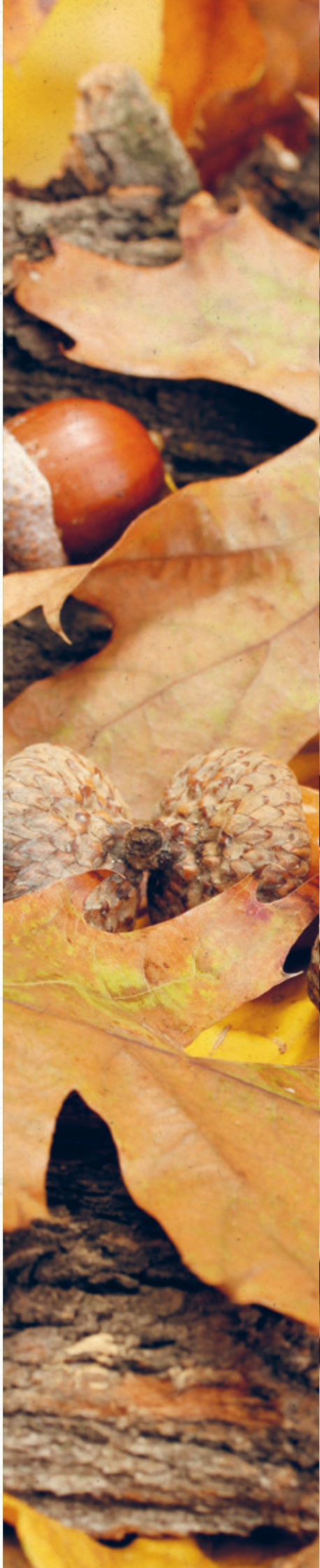
Verschiedene AdR-Produzenten bereichern den Migros-Auftritt in der Themenwelt «Erlebnis Nahrung» an der Olma. Höhepunkt ist die Mini-Migros, wo Kinder nach Herzenslust spielen und in die unterschiedlichen Rollen von Migros-Mitarbeitenden schlüpfen können.

18.10. | GEBÄUDE ALS ENERGIEPRODUZENT

Die neue Migros Zuzwil schreibt Geschichte: Als erster PlusEnergie-Supermarkt der Schweiz produziert die Filiale mehr Energie, als sie selbst verbraucht. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach produziert jährlich rund 257'700 Kilowattstunden, was dem jährlichen Stromverbrauch von 65 Vierpersonenhaushalten entspricht.

20.10. | 100. SUPERMARKT

Mit der Migros Münchwilen eröffnet die Migros Ostschweiz ihren einhundertsten Supermarkt. Das Gebäude auf dem Ochsenareal kombiniert Supermarkt, Take Away, Postagentur und Wohnen.



© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

22.10. | SCHNEEWITTCHEN IM EINKAUFSZENTRUM

«Schneewittchen», die neuste Theaterproduktion der Schlossfestspiele Hagenwil, feiert seine Premiere im Pizolpark in Mels und geht auf Tournee durch alle Einkaufszentren der Migros Ostschweiz.

27.10. | AUS DISCO WIRD EINKAUFSZENTRUM

Nach 14-monatiger Bauzeit erwartet die Kundschaft am Standort der ehemaligen Diskothek Arena Thal ein attraktiver Angebotsmix aus Supermarkt, Sportfachmarkt, Fitness und Gastronomie.

29.10. | REKORD-BETEILIGUNG AM GENERATIONENJASS

Nicht weniger als 152 Personen nehmen am Generationen-Jassturnier des Migros-Kulturprozents in der Betriebszentrale in Gossau teil. Zwischen der jüngsten Teilnehmerin und dem ältesten Teilnehmer liegen mehr als 80 Jahre Altersunterschied.

1.11. | WENIGER PLASTIK

Für Einweg-Plastiksäckchen wird fortan in allen Migros-Filialen eine Gebühr von 5 Rappen erhoben. Die Kostenpflicht zielt darauf ab, den Verbrauch drastisch zu reduzieren und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

10.11. | BERUFSLUFT SCHNUPPERN

Die Migros Ostschweiz beteiligt sich am nationalen Zukunftstag und begrüsst zahlreiche Kinder in der Unternehmung. Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten; dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben.

13.11. | KRASS, NASS, SPASS

Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit eröffnet der Säntispark eine komplett neue Rutschenwelt. Mit acht grossen Rutschbahnen und der Bespielung des Innenbereichs mit Licht- und Toneffekten setzt der Migros-Betrieb neue Massstäbe für Erlebnisbäder in der Schweiz.

25.11. | AUF EXPANSIONSKURS

Am Marktplatz Bohl in St.Gallen öffnet das zehnte Chickeria restaurant & takeaway seine Türen. Bis Ende Jahr wird das Filialnetz elf Standorte umfassen – sechs davon werden im Jahr 2016 realisiert.

6.12. | NEUE DIREKTIONS-LEITERIN

An ihrer Sitzung vom 6. Dezember ernennt die Verwaltung der Migros Ostschweiz Michaela Hefele zur Leiterin der neu geschaffenen Direktion Gastronomie. Sie tritt ihr Amt am 1.1.2017 an.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

RENÉ FREI

«NICHT UMSONST SPRECHEN WIR VON EINEM MIGROS-GEIST»

Mit 27 Migros-Jahren gehört Personalchef René Frei noch lange nicht zu den Dienstältesten. Im Interview verrät er, warum die Migros auf so viele langjährige Mitarbeitende zählen kann, wie sie davon profitiert und was sie unternimmt, dass das auch in Zukunft so bleibt.

René Frei, wann sind Sie zur Migros gekommen?
René Frei: Ich bin vor 27 Jahren, nämlich am 1. Oktober 1989, in die damalige Migros St.Gallen eingetreten.

Welche Stationen haben Sie in Ihrer Migros-Karriere durchlaufen?
René Frei: Von 1989 bis 1993 war ich einer von nur drei Bereichspersonalleitern. Die Migros St.Gallen beschäftigte damals rund 5700 Mitarbeitende, und ich machte fast nichts anderes, als neue Mitarbeitende zu rekrutieren: das hiess oft acht bis zwölf Bewerbungsgespräche pro Tag! Eine meiner ersten Aufgaben war, den neu erstellten Calandapark in Chur zu «füllen». Es galt, in kurzer Zeit rund 150 Personen anzustellen. Nach diesen ersten vier intensiven Jahren mit dem Schwerpunkt auf der Rekrutierung wechselte ich in den Bereich Personalentwicklung und leitete diesen gut zwei Jahre lang. Seit 1995 bin ich in meiner aktuellen Funktion als Leiter der Direktion Personelles tätig. In diesen über 21 Jahren hat sich die Migros enorm entwickelt und damit auch meine Aufgaben als Personalchef und Mitglied der Geschäftsleitung. Es sind die ständig wechselnden Herausforderungen, aber vor allem auch der offene, respektvolle Umgang untereinander, die mich nach wie vor mit grösster Motivation hier arbeiten lassen.

Mit dieser langen Migros-Karriere sind Sie ja keine Ausnahme!
René Frei: In der Tat beschäftigen wir weit überdurchschnittlich viele Mitarbeitende in unserem Unternehmen, die einen grossen Teil ihres Arbeitslebens in der Migros gewirkt haben. Mit meinen 27 Migros-Jahren bin ich also bei Weitem keine Ausnahme. Dabei gibt es die typische Migros-Karriere gar nicht: Wir haben viele Mitarbeitende, für die es auch nach 30 und mehr Jahren im Verkauf nichts Grösseres gibt als den täglichen Kontakt mit den Kunden. Andere entwickeln sich bei uns horizontal weiter und wechseln die Funktion, die Abteilung oder die Branche.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

Und schliesslich kennen wir natürlich auch die klassische Karriere vom Lernenden bis zum Verkaufschef.

Was bietet die Migros denn, dass sie auf so viele langjährige Mitarbeitende zählen kann?

René Frei: Die Migros bietet viel mehr als einen Job mit guten Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Die Mitarbeitenden identifizieren sich mit der Migros und ihren Werten in hohem Mass. Nicht umsonst sprechen wir von einem Migros-Geist, der uns umgibt und der unseren offenen, respektvollen Umgang miteinander, unsere Lust an der guten Leistung und die Sinnhaftigkeit unserer Aufgaben und Tätigkeiten zum Ausdruck bringt. Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass die Migros seit ihrer Gründung auf Erfolgskurs ist und in der Bevölkerung eine enorme Popularität geniesst. Es ist ein grosses Privileg, in einem solchen Unternehmen tätig sein zu dürfen.

Wie profitiert das Unternehmen von der Treue dieser vielen Mitarbeitenden?

René Frei: Wir profitieren stark von der gewaltigen Erfahrung, die unsere langjährigen Mitarbeitenden erworben haben und nun gewinnbringend einsetzen. Dank einer guten Altersdurchmischung, die wir in vielen Teams haben, funktioniert auch der Wissenstransfer an die jüngeren Mitarbeitenden sehr gut. Da unsere Mitarbeitenden nicht nur sehr treu sind, sondern sich in hohem Masse mit der Migros identifizieren, profitiert die Migros auch vom überdurchschnittlichen Einsatz, den sie an den Tag legen.

Was unternimmt die Migros, um auch künftig eine attraktive Arbeitgeberin für langjährige Mitarbeitende zu bleiben?

René Frei: Die Migros wird auch in Zukunft als Arbeitgeberin attraktiv sein, weil sie neben den materiellen weiterhin viele immaterielle Anreize bietet. Dazu gehören ein sehr gutes Arbeits- und Führungsklima, die Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen sowie die Sinnhaftigkeit unserer Aufgaben. Ausserdem gilt es, noch schlummernde Potenziale auszuschöpfen: Mit flexibleren Arbeitszeitmodellen etwa könnten wir künftig der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf noch besser entsprechen.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

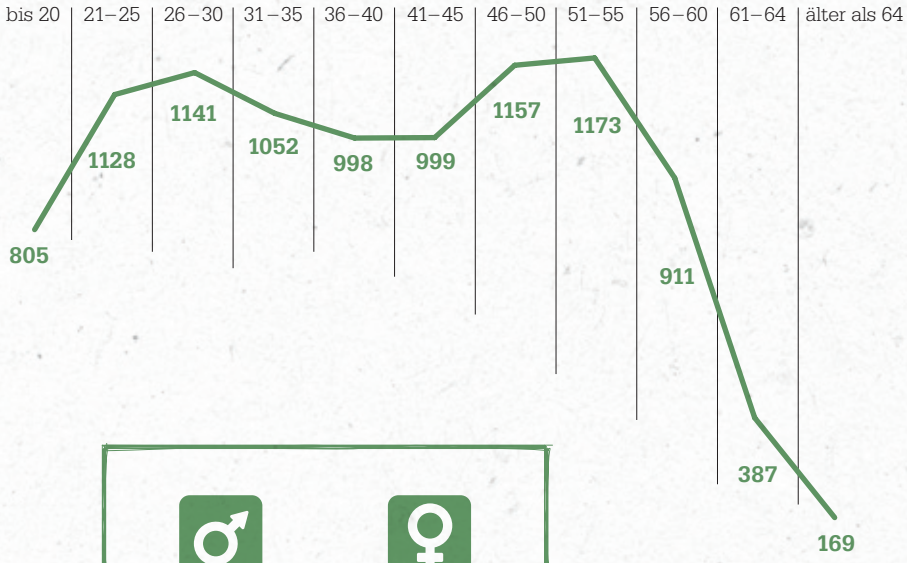
«DAS SIND WIR.»

DIE MITARBEITENDEN DER MIGROS OSTSCHWEIZ

HIER SIND WIR DAHEIM:

St.Gallen	4263
Zürich	1988
Thurgau	1701
Graubünden	677
Appenzell Ausserrhoden	446
Schaffhausen	391
Appenzell Innerrhoden	81
andere Kantone	107
Ausland	224

SO ALT SIND WIR:

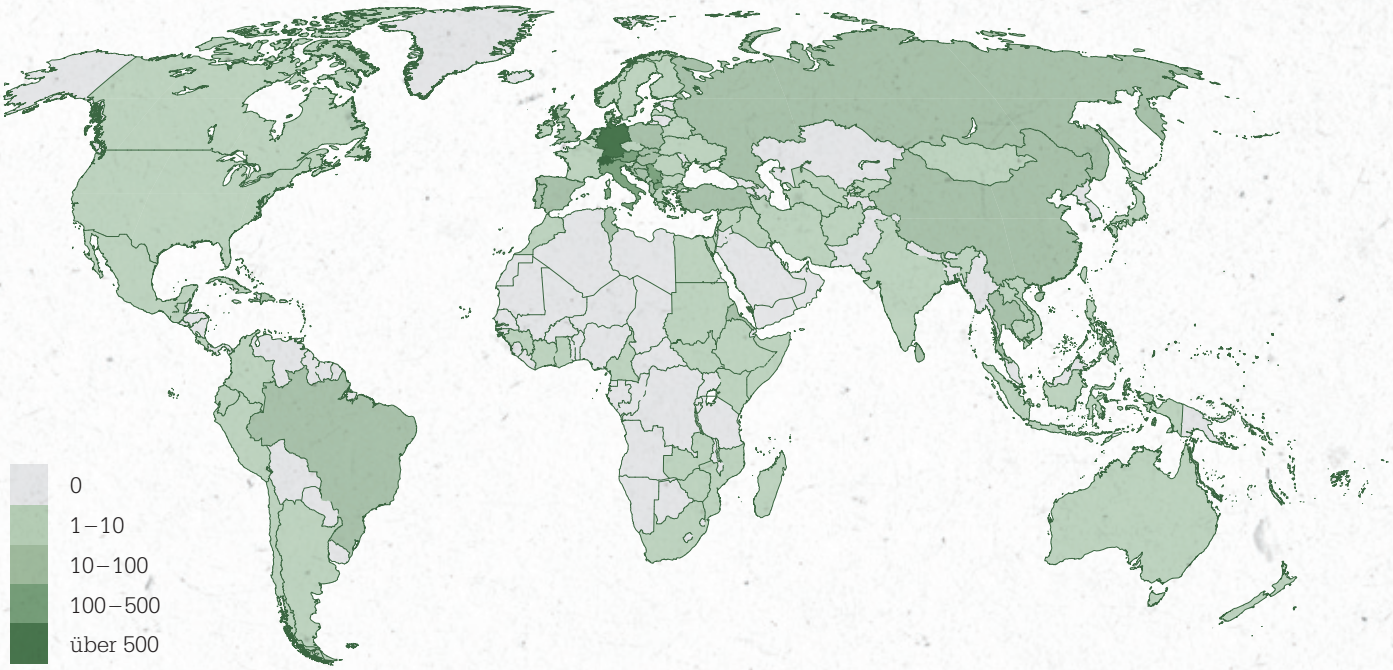


3201 MÄNNER

6677 FRAUEN

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

VON HIER STAMMEN WIR:



9'878 MITARBEITENDE
AUS
93 NATIONEN

SO LANGE ARBEITEN WIR SCHON HIER:

bis 5 Dienstjahre
4'559 Mitarbeitende

6 – 10 Dienstjahre
1'911 Mitarbeitende

11 – 15 Dienstjahre
860 Mitarbeitende

16 – 20 Dienstjahre
1'112 Mitarbeitende

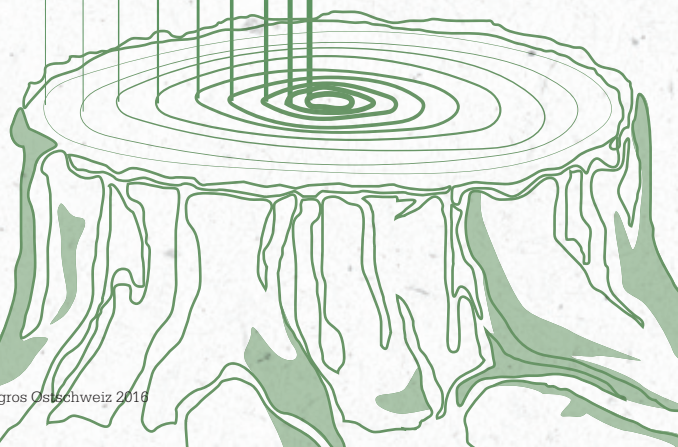
21 – 25 Dienstjahre
540 Mitarbeitende

26 – 30 Dienstjahre
474 Mitarbeitende

31 – 35 Dienstjahre
225 Mitarbeitende

36 – 40 Dienstjahre
134 Mitarbeitende

über 40 Dienstjahre
63 Mitarbeitende



© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

2007 – HEUTE
Energiefachmann Haustechnik, Betriebszentrale Gossau

2000 – 2007
Energiebewirtschafter, Betriebszentrale Gossau

1994 – 2000
Energiebewirtschafter, Betriebszentrale Winterthur

1990 – 1994
Leiter Elektroabteilung, Betriebszentrale Winterthur

1983 – 1990
Betriebselektriker, JOWA Volketswil

ANDI BRÄNDLI

ENERGIE SPAREN – EINE LEBENSEINSTELLUNG

Ich kann mich noch sehr genau an die Zeit erinnern, als der Migros-Wagen in Fischenthal hielt», sagt Andi Brändli und skizziert seine Perspektive als damals fünfjähriger Dreikäsehoch. Verkäuferinnen, welche die Bestellungen aus den Schubladen klaubten. Der stämmige Fahrer mit der Bauchkasse, der wie eine Maschine die Einzelbeträge zusammenrechnete. Für Klein-Andi war klar: «So will ich auch einmal rechnen können.» Mehr aus Zufall liest Andi Brändli später die Biografie von Gottlieb Duttweiler und ist begeistert. «Er war ein sehr engagierter Mensch, der für seine Ideale einstand. Das hat mich sehr beeindruckt.»

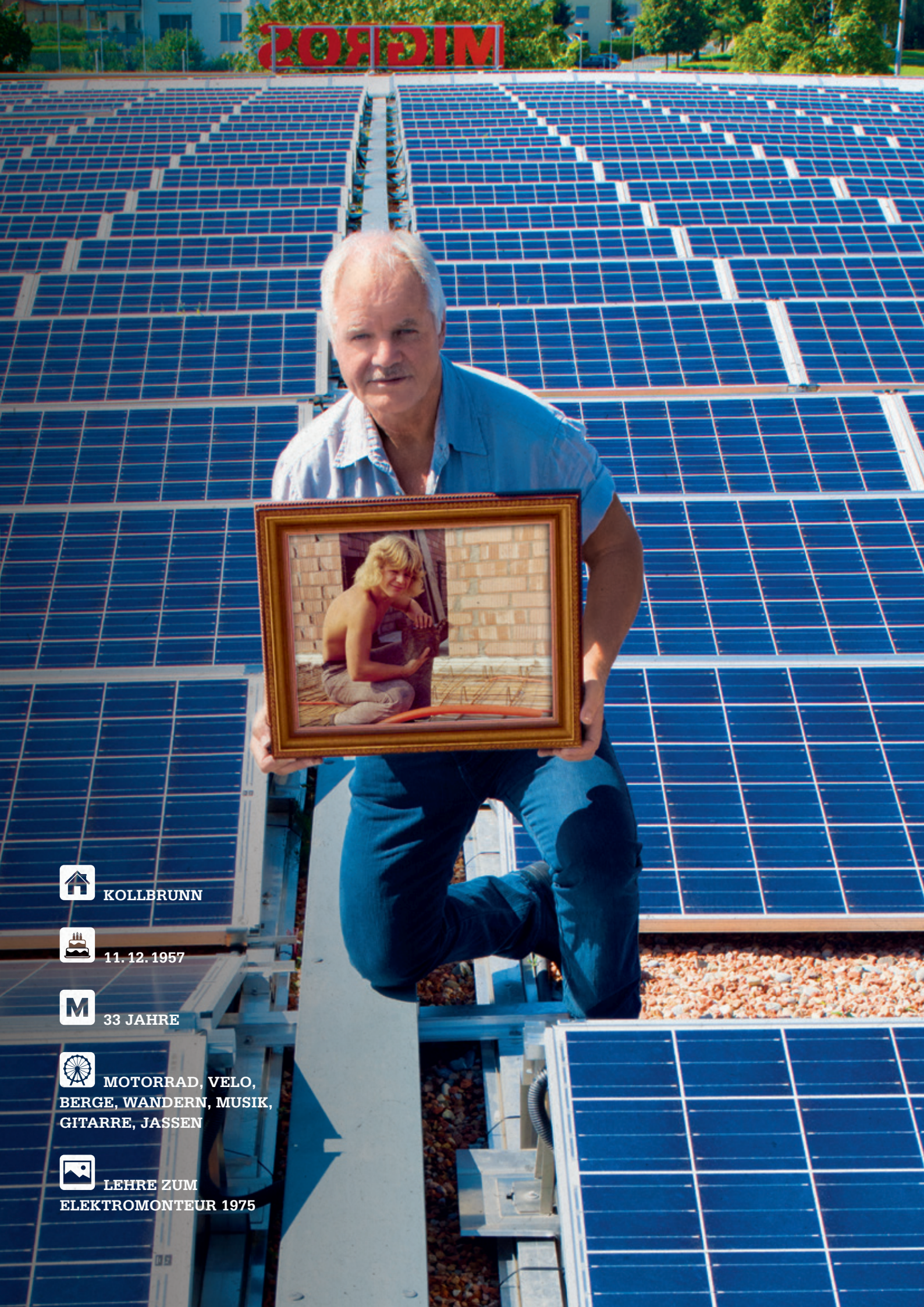
In seiner Funktion als Energiefachmann blüht der 59-Jährige auf. Es sei für ihn mehr als ein Beruf, da er viel für die Migros und vor allem für die Umwelt tun könne. Als überzeugter Christ sei es für ihn ein wichtiges Anliegen, zu Gottes Schöpfung Sorge zu tragen. «Eine weitere Motivation sind meine Kinder und meine Enkel. Ich will gerade hinstehen können, wenn sie mich fragen, warum wir nicht hingeschaut haben.» Als Energieoptimierer hat Andi Brändli genau hingeschaut, Möglichkeiten gesehen, Potenziale aufgezeigt, Veränderungen angeregt und ist dabei auch immer wieder auf Widerstände gestossen. «Gewisse Dinge brauchen Zeit», sagt er abgeklärt, aber ohne Resignation in seiner Stimme. «Ich bin nicht besser als die anderen, aber viel hartnäckiger.» Rückblickend lache man über viele Dinge, beispielsweise über die Krämpfe bei der Einführung der LED-Beleuchtung. Heute zählt diese Art der Beleuchtung zum Standard.

In seinen mehr als drei Jahrzehnten bei der Migros hat sich viel verändert: Dank energetischer Optimierungen verbrauchen die heutigen Filialen trotz massiv mehr Verkaufsfläche weniger Energie als 1981. In Zuzwil ist die erste Filiale entstanden, die ihren Energiebedarf zu mehr als 100 Prozent selber decken kann. Projekte, zu denen Andi Brändli seinen Beitrag beisteuern konnte und die seinen Beruf für ihn «zum schönsten Job der Welt» machen. Bedauern tut der Energiespezialist lediglich, dass die Migros viel für die Umwelt tue, dies den Kunden gegenüber aber zu wenig kommuniziere.

Ich bin nicht **BESSER** als die anderen, aber viel **HARTNÄCKIGER.**

«»

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016



KOLLBRUNN

11. 12. 1957

33 JAHRE

MOTORRAD, VELO, BERGE, WANDERN, MUSIK, GITARRE, JASSEN

LEHRE ZUM ELEKTROMONTEUR 1975

1981 – HEUTE
LKW-Fahrer bei der Migros Ostschweiz

ANGEL CAMPOS

ICH FAHRE, ALSO BIN ICH

Angel Campos ist nicht wie in Jules Vernes Roman in 80 Tagen um die Erde gereist. Dafür hat er sie hinterm Steuer sitzend theoretisch mehr als zweimal jährlich umrundet. Rein rechnerisch ergibt dies bei 35 Dienstjahren stolze 75 Fahrten um die Erde. Der gebürtige Spanier ist aber kein Mann der Superlative, wie er selber sagt: «Ich bin zufrieden, ich brauche nicht viel, um glücklich zu sein.» Zufrieden ist er vor allem, wenn er LKW fährt, die Sonne auf- und untergehen sieht und beobachten kann, wie sich die Natur verändert. «Der Lastwagen ist mein Arbeitsplatz», erklärt der 55-Jährige. «In dem Moment, wo ich fahre, ist er mein Eigentum, und ich trage ihm Sorge, als ob er mein Eigen wäre.»

Angel Campos erinnert sich gut daran, wie er 1981 in die Schweiz kam und als LKW-Fahrer für die Migros zu arbeiten begann. «Zu Beginn fuhr ich alle Lastwagen, unter anderem auch die alten Saurer-Fahrzeuge mit dem Steuerrad auf der rechten Seite.» Nach vier Jahren habe er dann seinen ersten eigenen Lastwagen bekommen – ein schönes Gefühl. In den 35 Dienstjahren beim orangen M durfte er fünf neue Lastwagen in Empfang nehmen. Einen Volvo, einen Iveco und drei Mercedes. «Da kann ich zufrieden sein, oder?», fragt er und lacht.

Angel Campos schätzt die Sozialleistungen sowie die fairen Arbeitsbedingungen seines Arbeitgebers. Beispielsweise habe er keinen Druck, auf eigenes Risiko schneller fahren zu müssen als erlaubt. «Und obwohl ich gerne LKW fahre, ist es schön, abends nach Hause gehen zu können und Zeit für meine Familie zu haben.» Dennoch möchte er nach seiner Pensionierung gerne in einem 20-Prozent-Pensum für die Migros weiter arbeiten. Dies soll aber nicht bedeuten, dass er keine Pläne für den dritten Lebensabschnitt hat. «Ich kann mir vorstellen, den Jakobsweg zu machen. Und ich möchte reisen und jedes Dorf in Europa sehen. Aber nicht die touristischen Gebiete. Ich will sehen, wie die Leute leben, das ist spannend.»

Ich trage meinem **LASTWAGEN** Sorge, als ob er **MEIN EIGEN** wäre.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

FLAWIL

13. 4. 1961

35 JAHRE

LKW-FAHREN,
MOUNTAINBIKEN,
SCHWIMMEN

PASSFOTO FÜR
SCHWEIZER FÜHRERAUSWEIS
AUS DEM JAHR 1981

2008 – HEUTE
Administration,
Migros Restaurant
Säntispark Abtwil

2005 – 2008
Büro / Administration,
Gastronomie / Fachmarkt
Betriebszentrale Gossau

1992 – 2005
Zentralküche / Personalrestaurant / Logistik
Betriebszentrale Gossau

1981 – 1991
Materialzentrale Logistik,
Betriebszentrale Gossau

BRIGITTA KÜNG

SIE KAM, SAH UND BLIEB

Brigitta Küng ist ein Migros-Kind. Der Verkaufswagen stoppte direkt vor der Haustüre ihrer Eltern. Es kamen Migros-Produkte auf den Tisch. Dennoch war die zierliche Frau nicht per se vom orangen Riesen überzeugt, als sie 1981 über ihren Mann in die Unternehmung eintrat. «Hier werde ich nicht alt», dachte sie damals. Warum es dennoch anders kam? «Es war ein lässiger und extrem abwechslungsreicher Job in der Materialzentrale. Und trotz der Unternehmensgrösse ist man eine Persönlichkeit und keine Nummer.» Gerne erinnert sich Brigitta Küng an die Pensioniertentage zurück, wo sie bei der Organisation des Caterings oder der Betreuung mitwirken durfte. Strenge, aber schöne Tage seien es gewesen. Prägend waren auch die spannenden Kontakte im BZ-Stübli, wo sie beispielsweise den damaligen Migros-Chef Jules Kyburz kennenlernte. Ein weiteres einschneidendes Ereignis war der Wechsel von der Logistik zur Gastronomie.

Dass sie bei ihren zahlreichen Weiterbildungen stets unterstützt wurde und immer wieder die Möglichkeit erhielt, Neues kennenzulernen, rechnet Brigitta Küng ihrem Arbeitgeber hoch an. Insbesondere, da sie ein wenig ein «Schisshaas» sei, wenn es darum gehe, Neuland zu betreten. «Ich brauchte meist einen Vorgesetzten, der mich anstiess, Neues zu wagen», erzählt die 58-Jährige und lächelt. Ihre Dankbarkeit drückt sie im täglichen Schaffen aus. «Mit meiner Arbeit, meiner Kraft und 100-prozentigem Einsatz.»

In 35 Migros-Jahren hat Brigitta Küng diverse Arbeiten ausgeführt, hat einzelne Buchstaben für den Etikettendruck gesetzt, kommissioniert, in der kalten Küche mitproduziert, Gemüse abgepackt, in der Wäscherei gearbeitet, die Ablösung im Mitarbeiterladen übernommen, Material eingekauft, die Administration geführt oder im Migros-Restaurant mitgewirkt. An diesem immensen Erfahrungsschatz lässt sie ihr Arbeitsumfeld gerne teilhaben, wenn es wieder einmal heisst: «Nicht verzagen, Brigitta fragen». «Es ist ein schönes Gefühl, wenn man als wichtige Ansprechpartnerin und als Stützpunkt für den Standort wahrgenommen wird.»

Trotz der **UNTERNEHMENSGRÖSSE** ist man eine **PERSÖNLICHKEIT** und keine Nummer.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

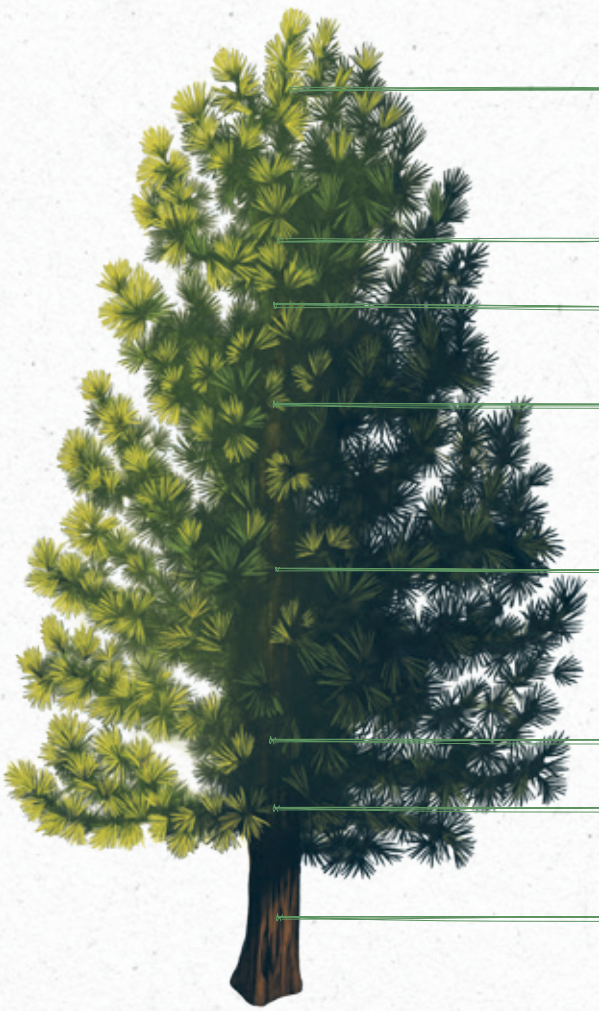
ROSSRÜTI

11. 3. 1958

35 JAHRE

NORDIC WALKING, JASSEN, HAUS & GARTEN, KREATIV SEIN, FAMILIE, SAMARITERVEREIN BAZENHEID / LÜTISBURG

IN DER EHEMALIGEN KÜCHE DES MITARBEITER-RESTAURANTS DER BETRIEBSZENTRALE, AUFNAHME ZWISCHEN 2000 UND 2002



2015 – HEUTE
Leiter Fachmarkt,
Kalchbühl Chur

2009 – 2015
Leiter Micasa,
St. Gallen West

2005 – 2009
Leiter Micasa,
Säntispark Abtwil

2001 – 2005
Leiter Fachmarkt,
Einkaufszentrum Rheinpark

1994 – 2000
Marktleiter, MM Thusis

1989 – 1994
Stv. Filialleiter,
M Lachen / Filialleiter,
M Union St. Gallen

1986 – 1988
Stv. Filialleiter Micasa,
Säntispark Abtwil

1981 – 1986
Lehre als
Detailhandelsangestellter,
anschliessend Angestellter,
Do it Neumarkt

CHRISTIAN RYSER

PLATZ FÜR FREIDENKER

Christian Ryser lässt sich weder gern in eine Schublade stecken, noch in den Mittelpunkt stellen. Blickt er auf seine Jahre in leitender Funktion zurück, so war es für ihn jeweils am schönsten, wenn er in einem Team einen offenen, ehrlichen und direkten Umgang etablieren konnte. «Am meisten Freude habe ich, wenn ich Leute entwickeln kann. Dann sind sie zwar Durchreisende, doch wenn man gute Lernende nachholt, funktioniert das.» Er selber wusste bereits zu Lehrzeiten, dass er Karriere machen will. Mit 15 Jahren habe er sich das Ziel gesetzt, bis im Alter von 30 zum Marktleiter aufzusteigen. «14 Tage vor meinem 30. Geburtstag habe ich dies geschafft», erzählt er stolz. Im Leben von Christian Ryser spielt die Arbeit eine wichtige Rolle, auch wenn er seine Familie vorne anstellt. Arbeit fresse ihm keine Energie weg, sondern gebe ihm viel. Denkt er zurück, so habe es noch keinen Tag gegeben, wo es ihn umgangssprachlich «angeschissen» habe, zur Arbeit zu kommen. «Wenn der Beruf Berufung ist», sagt er aus Überzeugung, «macht man die Arbeit aus Leidenschaft und dadurch auch nicht mehr durchschnittlich.» Wissbegier spielt dabei eine zentrale Rolle. Wichtig sei bei seinen 35 Jahren in der Migros auch immer gewesen, dass man ihn machen liess und ihm die Freiheit gab, sich persönlich sowie in der Arbeit zu entwickeln.

Enge Strukturen liegen Christian Ryser nicht. Deshalb sei er froh, dass «Dutti» sein Unternehmen so gebaut habe, dass es Freigeister zulasse. In seiner Führungsarbeit setzt der Fachmarktleiter im Kalchbühl stark auf Eigenverantwortung und kritisches Denken. Jeder Mitarbeitende bis zum Lernenden hat einen Bereich, für welchen er verantwortlich ist. Lasse man die Mitarbeitenden innerhalb ihres Verantwortungsbereichs machen, entstehe eine Kultur, wo jeder mitdenke. «Das ist mein Laden im Laden», so Christian Ryser.

Wenn der Beruf **BERUFUNG** ist, macht man die **ARBEIT** aus **LEIDENSCHAFT** und dadurch auch nicht mehr durchschnittlich.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

WIDNAU

14. 5. 1964

35 JAHRE

GARTEN,
LESEN, FITNESS

PORTRAIT
AUFGENOMMEN IN
HERISAU IM JAHR 1982

1994 – HEUTE
Teamleiter Abpackerei, Betriebszentrale Gossau

1991 – 1994
Gruppenführer, Betriebszentrale Gossau

1989 – HEUTE
Bananenreifer, Betriebszentrale Gossau

CHRISTOPH RUTZ

INTUITION STATT LEHRBUCH

Die Banane. Sie ist die einzige Frucht, die in der Migros-Betriebszentrale in Gossau veredelt wird. «Wenn wir sie nicht mehr hätten», sagt Christoph Rutz beinahe wehmütig, «würde sie mir fehlen.» Seit bald drei Jahrzehnten beschäftigt er sich täglich mit der gelben Frucht, die – wie er sagt – nie gleich sei, selten mache, was man wolle und dadurch ordentlich Abwechslung bringe. Bananen zu reifen, ist eine Wissenschaft für sich, denn ab dem Zeitpunkt der Ernte kann der Reifeprozess nicht mehr gestoppt werden. Die Kunst liegt darin, diesen Prozess zu steuern. «Das Reifen kann man nicht lernen», sagt Christoph Rutz. «Man muss es spüren, sich auf sein Bauchgefühl verlassen, braucht gute Augen und eine gute Nase.»

Ähnlich seinen gelben, süssschmeckenden Schützlingen in den Reifekammern, geniesst auch Christoph Rutz das kühle Klima an seinem Arbeitsplatz. Wobei sich dies nur auf die Temperatur und nicht auf das Betriebsklima bezieht. Gute Mitarbeitende, gute Vorgesetzte, ein gutes Team: «Mir hat es immer gefallen, und ich habe mich wohl gefühlt», sagt der heutige Teamleiter Abpackerei. «Die Migros hat mich immer getragen. Sei es bei persönlichen Anliegen oder bei Unfällen, es war immer unkompliziert.»

In den 27 Jahren, in denen Christoph Rutz in der Abpackerei arbeitet, hat sich vieles verändert. «Früher gab es viel mehr Handarbeit, und wir haben viel mehr Artikel verpackt.» Schmunzelnd erinnert er sich an die damalige Frauen-Arbeitsbekleidung: weisse Arztkittel mit einer grünen Schürze. «Diese haben wir jeweils bei Hochzeiten zum Spalierstehen getragen.» Wenig Gefallen fand er am rauen, lauten, ja beinahe militärischen Umgangston in seiner Anfangszeit. Dank seiner ruhigen Art gelang es ihm, dies zu ändern. Wie? «Indem man auf die Leute zugeht. Schliesslich hat niemand gerne, wenn er angeschrien wird.»

Die Migros hat mich **IMMER GETRAGEN.** Sei es bei persönlichen Anliegen oder bei Unfällen, es war immer **UNKOMPLIZIERT.**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ARNEGG

1.2.1964

27 JAHRE

ENDURO , WANDERN, BIKEN, REISEN IN DEN NORDEN, MOFAS SAMMELN, RESTAURIEREN UND DAMIT AUSFAHREN

IN DEN ALTEN BANANEN-ZELLEN IM UNTERGESCHOSS DER BETRIEBSZENTRALE, AUFNAHME CA. 1994

2008 – HEUTE
Centerleiterin, Klubschule Lichtensteig

2001 – 2008
Kundenberaterin, Klubschule Lichtensteig

1991 – 2001
Auhilfe, Klubschule Lichtensteig

1985 – 1991
Centerleiterin, Klubschule Lichtensteig

1980 – 1985
Kundenberaterin, Klubschule Lichtensteig

1976 – 1979
KV-Lehre Betriebszentrale Gossau

CLAUDIA AMBÜHLER

NEUGIER ALS TREIBENDE KRAFT

Spricht Claudia Ambühler über die Klubschule Lichtensteig – ihre Klubschule, wie sie sie liebevoll nennt – gerät sie schnell ins Schwärmen. Die Klubschule sei faszinierend und ständig im Wandel. «Ich kann Leute darin unterstützen, sich weiterzubilden, etwas Neues zu lernen oder ihnen zu mehr Fitness verhelfen.» Die Möglichkeit zu haben, mit der eigenen Arbeit etwas Sinnvolles mitzugeben, das ist es, was sie begeistert. Dankbar ist sie deshalb für das Engagement des Migros-Kulturprozents, welches die verhältnismässig kleine Klubschule im ländlichen Ambiente erst ermöglicht.

Nach ihrer dreijährigen KV-Lehre verliess Claudia Ambühler die Migros für ein Jahr. Ihr damaliger Chef holte sie jedoch wieder zurück, weil er das Gefühl hatte, dass die junge Frau zur Klubschule passte. Seine Intuition sollte ihn nicht täuschen. 36 Jahre später orchestriert die Mittfünfzigerin noch immer die Belange der Klubschule Lichtensteig, die für sie mehr als eine Arbeitsstelle geworden ist. «Ich wohne in der Gegend, und alle wissen, wo ich arbeite. Wenn ich einkaufen gehe, fragt mich bestimmt jemand nach einem Kurs», erzählt sie begeistert. Claudia Ambühlers Engagement für die Klubschule fusst zu einem grossen Teil auf ihrer Neugier. Sie absolviert selber diverse Kurse und hat Augen und Ohren stets offen für neue Trends. «Was man selber gemacht hat, kann man besser verkaufen. Das schätzen die Leute.»

An ihrer Arbeit geniesst Claudia Ambühler vor allem die zwischenmenschlichen Begegnungen. Sei es bei der täglichen Arbeit mit ihrem langjährigen Kernteam, im Dialog mit den Kursleitenden oder im Austausch mit den Teilnehmenden. Es gebe beispielsweise Leute, die gemeinsam einen Klubschul-Kurs besucht hätten und jetzt 20 Jahre verheiratet seien. Oder Englischkurse, wo die Teilnehmenden jedes Jahr gemeinsam eine Reise machten. «Das Wichtigste ist», so die Klubschul-Leiterin, «dass die Leute aus Freude zu uns nach Lichtensteig kommen.»

Was man **SELBER GEMACHT** hat, kann man **BESSER VERKAUFEN.** Das schätzen die Leute.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

DIETFURT

10. 9. 1962

36 JAHRE

SPORT, LESEN, WANDERN, SCHNEE-SCHUHLAUFEN, MUSIK & KONZERTE

BERATUNGSGESPRÄCH IM SEKRETARIAT DER KLUB-SCHULE LICHTENSTEIG, AUFNAHME CA. 1986

2004 – HEUTE
Mitglied der Verwaltung, Migros Ostschweiz

2014 – HEUTE
Leiter Verkaufsgruppe

2011 – 2014
Geschäftsführer und Leiter, Einkaufszentrum Rosenberg

2006 – 2011
Geschäftsführer und Leiter, Einkaufszentrum Pizolpark

2001 – 2006
Geschäftsführer, MM St. Fiden

1998 – 2001
Marktleiter, MM Arbon

1989 – 1998
Filialleiter, M Goldach und M St. Margrethen

1986 – 1989
Stv. und interimistischer Marktleiter, MM Wattwil

1982 – 1986
Stv. Marktleiter, MM Appenzell

1976 – 1982
Lehre Lebensmittelverkäufer / 1. Verkäufer / Rayonchef, MM Wattwil

HEINZ MESSMER

MIT DEM UNTERNEHMEN WACHSEN

Denkt Heinz Messmer an seinen ersten Arbeitstag vor mehr als 40 Jahren zurück, so erinnert er sich einerseits an die persönlichen Kontakte und andererseits daran, wie stark der Arbeitsalltag damals von Improvisation geprägt war. Verglichen mit der heutigen Professionalität in der Ausbildung, habe man damals noch nicht so vorausschauend agiert. «Von der Berufsbildung in St.Gallen wurden am ersten Arbeitstag alle Lernenden gemeinsam in die Filialen gebracht. Die Berufskleidung, die man an jenem Tag probierte, bekam man erst einige Tage später in der passenden Grösse.»

Ob als angehender Lebensmittelverkäufer oder als Verkaufschef – als Individuum in die Verantwortung miteinbezogen zu werden, war für Heinz Messmer stets ein Argument, das für die Migros sprach. «Ich empfinde die Migros als ein Unternehmen, das sich in den vergangenen 40 Jahren gewaltig verändert hat. Trotzdem ist dieses Gen immer noch spürbar. Das passt mir.» Ebenso passen ihm die Dynamik der Unternehmung und die damit verbundene Möglichkeit, sich mit ihr und in ihr zu entwickeln. Der heute 57-Jährige nimmt die Chancen, innerhalb der Linie verschiedene Positionen in neuen Filialen zu übernehmen, konsequent wahr. Was ihn bei seiner Arbeit antreibt? «Die Selbstständigkeit. Die Möglichkeit, etwas bewegen zu können, ohne jemanden fragen zu müssen, ob man dies darf oder nicht. Das eingespielte Team, wo die menschliche Seite eine wichtige Rolle spielt.»

Nach 40 Berufsjahren im Detailhandel verfügt Heinz Messmer über grosse Erfahrung. «Ein gutes Fundament, das ich gerne weitergebe.» Wie ihn die Firmenkultur in Bezug auf seine eigene Arbeit geprägt hat, umschreibt er wie folgt: «Ich versuche meinen Beitrag zu erbringen, sodass die Direktion Supermarkt sich möglichst positiv entwickeln kann. Dazu gehört, fit zu bleiben, um neue Themen verarbeiten und umsetzen zu können.»

Als **INDIVIDUUM** in die Verantwortung miteinbezogen zu werden, hat mich **MOTIVIERT.**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

TÜBACH

15. 2. 1959

40 JAHRE

REISEN, BIKEN

SCHLÜSSELÜBERGABE ANLÄSSLICH DER NEU-ERÖFFNUNG DER FILIALE GOLDACH IM JAHR 1993

2011 – HEUTE
Leiter Hausbäckerei, MMM Herblingen

1990 – 2011
Leiter Hausbäckerei, MM Schaffhausen

1987 – 1990
Hausbäckereien, MM Frauenfeld und MMM Neuwiesen

1981 – 1987
Hausbäckerei, MMM Neumarkt

1978 – 1981
Lehre Bäcker / Konditor, MMM Neumarkt

MARKUS MANSER

WEGBEREITER DER MIGROS-BÄCKER

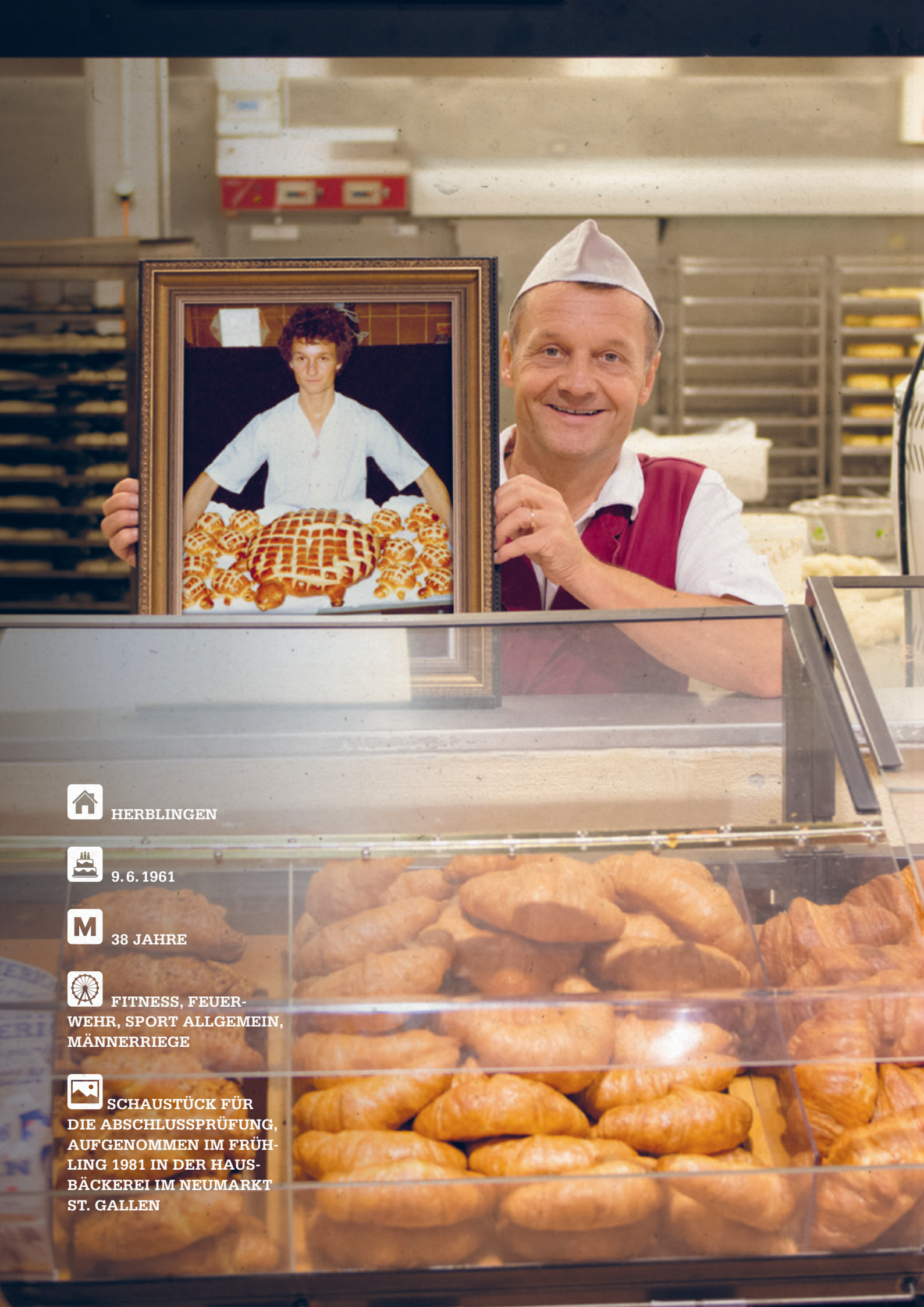
Die Migros St.Gallen wagte 1978 den Schritt, selber Bäcker / Konditoren auszubilden. Markus Manser war einer der ersten beiden Auszubildenden. Der 55-Jährige erinnert sich noch genau an die Worte seiner damaligen Vorgesetzten. «Wenn ihr es recht macht, wird es weiter Lernende geben. Wenn nicht, lassen wir es bleiben.» Glücklicherweise kam das junge Team bestens zurecht. «Es war eine coole Zeit. Wir arbeiteten Nachtschicht, haben auch die Freizeit gemeinsam verbracht und sind füreinander eingestanden.» Gerne denkt Markus Manser auch an seine Anfänge als Hausbäckerei-Leiter zurück und das Vertrauen, das ihm die Migros schenkte. «Eine neue Backstube übernehmen zu können, selber zu entscheiden, die Herausforderungen und die Vielfalt – das würde ich sofort wieder machen.»

Denkt der Familienvater an seinen langjährigen Arbeitgeber, so ist er froh, dass er nie um seinen Job bangen musste. Und er ist dankbar für die Fairness und die Unterstützung. «Das ist keine Selbstverständlichkeit», sagt Markus Manser in Anspielung auf die zahlreichen Firmen im Raum Schaffhausen, die von einer angelsächsischen Management-Kultur geprägt sind. «Ich bin stolz, dass die Migros als Schweizer Unternehmen familiär und sozial agiert.» Im Umgang mit seinen Mitarbeitenden setzt der Leiter der Hausbäckerei auf den Grundsatz, alle Leute so zu behandeln, wie man es selber gerne hätte. Oder wie seine Mutter stets zu sagen pflegte: «Es Guets git wieder es Guets.»

Markus Manser kommt auch nach 38 Jahren immer noch gerne zur Arbeit. Warum? Weil ihn die Herausforderungen und die Vielfalt seiner Arbeit nach wie vor reizen, weil kein Tag in der Backstube dem anderen gleicht und weil ihn sein Team voll unterstützt. «Ich bin immer noch motiviert und denke nicht an die Pension», sagt er und ergänzt: «Ich stehe am Morgen auf und gehe gerne arbeiten.»

Ich bin **STOLZ**, dass die Migros als Schweizer Unternehmen **FAMILIÄR** und **SOZIAL** agiert.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016



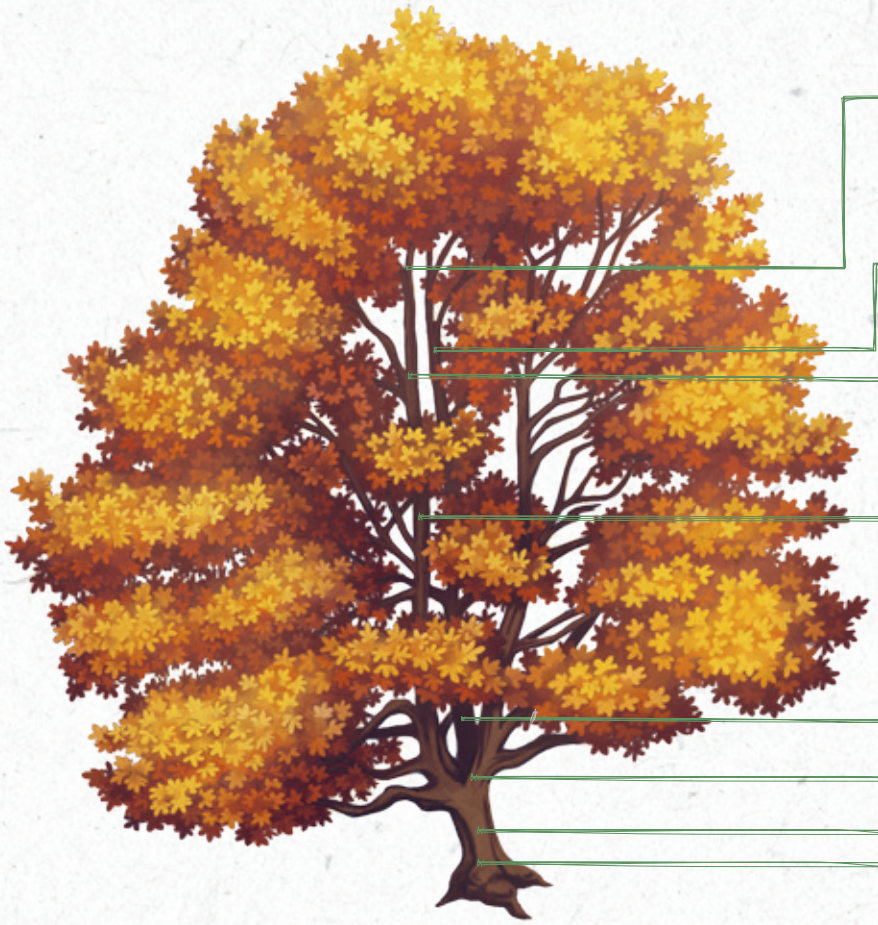
HERBLINGEN

9.6.1961

38 JAHRE

FITNESS, FEUERWEHR, SPORT ALLGEMEIN, MÄNNERRIEGE

SCHAUSTÜCK FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG, AUFGENOMMEN IM FRÜHLING 1981 IN DER HAUSBÄCKEREI IM NEUMARKT ST. GALLEN



2016 – HEUTE
Kolonial,
M Alpsteinstrasse

2014 – 2016
Kolonial, MM Herisau

2013 – 2014
Stv. Filialleiterin,
M Langgasse

1988 – 2013
Stv. Filialleiterin,
M Lachen

1984 – 1988
Molki-Chefin, MM Gossau

1982 – 1984
Traiteur, Patisserie, Molki,
M Lausanne

1980 – 1984
Molki-Chefin,
M Romanshorn

1978 – 1980
Verkaufslehre,
M Romanshorn

REGINA GUGGIARI

KOMFORTZONE KASSENBEREICH

Ich wollte von klein auf Verkäuferin werden», erzählt Regina Guggiari. Ausschlaggebend dafür sei die wunderschöne grosse Kasse gewesen, die in der Apotheke des Grossvaters ihrer Jugendfreundin stand. «Es war damals mein Traumberuf und ist es bis heute geblieben.» Die meisten Kinder werden durch die Gesinnung oder das Einkaufsverhalten ihrer Eltern zu Migros-Kindern. Bei der Familie Guggiari war es genau anders herum. Als Regina ihre Ausbildung bei der Migros begann, beschlossen ihre Eltern, die Einkäufe fortan strikte in der Migros zu tätigen. «Seither sind wir eine Migros-Familie», sagt die 55-Jährige und lacht.

An ihre Anfänge erinnert sich Regina Guggiari gerne zurück. «U schön» sei es gewesen. «Mir gefiel es, selber zu tippen und selber zu bestellen», erinnert sie sich. Zudem sei die Kundschaft noch nicht so gestresst gewesen. In der Migros Lachen, wo sie den grössten Teil ihres Arbeitslebens verbrachte, bestanden enge Bande zwischen den Mitarbeitenden. «Wir haben zusammengehalten, miteinander gearbeitet und sind samstags nach getaner Arbeit auch gerne mal gemeinsam ‹eingekehrt›.» Bei den Personalausflügen seien meist fast alle Mitarbeitenden mitgekommen.

Der direkte Kundenkontakt ist ein wichtiger Treiber im Alltag von Regina Guggiari. «Ich wüsste nicht, was ich anderes machen sollte. Ich bin Verkäuferin.» Besonders gut kann sie es mit der älteren Kundschaft. Warum das so ist, weiss sie nicht genau. Das sei immer schon so gewesen. Sie geniesse die Dankbarkeit, die sie erfahre, wenn sie beispielsweise einer Seniorin beim Einpacken helfe, die das selber nicht mehr könne. Eins steht fest: Ein Schwätzchen an der Kasse und im Laden gehört für Regina Guggiari zum guten Ton, auch wenn es stressig zu- und hergeht. «Und wenn etwas Schönes zurückkommt, freut mich das umso mehr.»

Ich wüsste nicht, was ich anderes machen sollte.

ICH BIN VERKÄUFERIN.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ST. GALLEN

30.8.1961

M

38 JAHRE

LESEN, SCHWIMMEN, BADMINTON, SQUASH, KLASSISCHE MUSIK, KONZERTE, FAULENZEN, REISEN

AUF DEM ABTEILUNGSAUSFLUG, AUFNAHME ZWISCHEN 1978 UND 1982

2006 – HEUTE
Leiter Entsorgung, Betriebszentrale Gossau

1997 – 2005
Abteilungsleiter interne Reinigung, Betriebszentrale Gossau

1991 – 1996
Büro, Lagerverwaltung, Betriebszentrale Gossau

1986 – 1991
Stv. Marktleiter, M Appenzell

1980 – 1985
1. Verkäufer, Rayonchef, Abteilungsleiter, Stv. Marktleiter, M Wattwil

1977 – 1980
Lehre Fleischverkäufer, M Wattwil

ROBERT ZWINGLI

IM SPORT WIE IM GESCHÄFT VORNE DABEI

Im zarten Jugendalter jobbte Robert Zwingli als Schüleraushilfe jeweils freitagabends in der Migros-Metzgerei Wattwil. Sein Auftritt hinterliess Eindruck. «Das Personal hielt mich an, gleich die Lehre dort zu absolvieren», erinnert sich der heute 56-Jährige. Die darauffolgenden Jahre unter seiner bis dato einzigen Chefin Fräulein Fuster hat Robert Zwingli in bester Erinnerung. «Wir hatten ein sehr, sehr gutes Verhältnis.» Der kompetitive Gedanke, der mit den Erfolgsbeteiligungen Einzug hielt, sagte dem begeisterten Sportsmann zu. Von Beginn weg trieb Robert Zwingli nicht nur seine berufliche Karriere voran, sondern verzeichnete auch sportliche Erfolge. Über die zweitbeste Tageszeit im Sportclub rutschte er ins Migros-Derby-Ski-Team und ist seither jedes Jahr dabei. «Nur einmal musste ich krankheitsbedingt pausieren.»

Allen sportlichen Ehrgeizes zum Trotz sind es vor allem die vielen Bekanntschaften und die zwischenmenschlichen Beziehungen, die den gebürtigen Toggenburger mit der Migros verbinden und seinen Alltag bereichern. Nur schon im engeren Familienumfeld ist die Migros-Zugehörigkeit frappant: «Ich habe meine Frau bei der Migros kennengelernt, meine Mutter war Chefkassierin und meine Tochter absolvierte die Lehre in der Genossenschaft.» Dass er seinen Chef aus den frühen Neunzigern heute erneut seinen Vorgesetzten nennen darf, freut ihn ebenfalls sehr. «Daniel Balmer lässt mir viel Freiraum bei meiner Arbeit, das schätze ich sehr.»

Robert Zwinglis grosse Leidenschaft ist die Entsorgung, der er seit 2006 seine berufliche Aufmerksamkeit widmet. Die zehn Millionen sortierten Gebinde, die zwei Millionen gewaschenen Fremd-Gebinde sowie die 20'000 Tonnen Wertstoffe im Jahr 2014 sind Meilensteine, auf die er stolz zurückblickt. «Bei der Entsorgung sind wir das Aushängeschild unter den Migros Genossenschaften.» Gleiches gilt für die Ausbildung der Recyclisten-Lehrlinge. «Das ist ein Beruf mit Potenzial», ist er überzeugt, «denn die Rohstoffe werden immer knapper.»

RECYCLIST ist ein Beruf mit **POTENZIAL**, denn die **ROHSTOFFE** werden immer knapper.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

MEISTERSRÜTE

28. 4. 1960

39 JAHRE

SKIFAHREN, BIKEN, WALKEN, SCHNEESCHUHLAUFEN, WANDERN, KANINCHEN, TANZEN

FOTO FÜR INTERVIEW IN DER MITARBEITERZEITSCHRIFT ZOOM, AUFNAHME 1986

SNEZANA

1990 – HEUTE
Büroablösung Abpackerei, Betriebszentrale Gossau

1987 – HEUTE
Abpackerei, Betriebszentrale Gossau

DRAGAN

2006 – HEUTE
Fachleiter Logistik, Betriebszentrale Gossau

1989 – 2006
Einlagerung, Packerei, Agrar, Betriebszentrale Gossau

1987 – 1989
Kommissionierung, Betriebszentrale Gossau

SNEZANA & DRAGAN MARJANOVIC

MIGROS IM DOPPELPACK

Vor 29 Jahren haben wir genau an meinem Geburtstag bei der Migros zu arbeiten begonnen», erzählt Snezana Marjanovic. Eine Bewerbung sei damals nicht nötig gewesen. Sie habe sogar noch auswählen können, ob sie im Textil oder in der Abpackerei arbeiten wollte. Dragan Marjanovic ist vor allem die damalige Art des Kommissionierens in Erinnerung geblieben: «Einer las die bereitzustellenden Produkte von einer Liste ab, ein anderer stellte sie entsprechend bereit. Je weiter man sich voneinander entfernte, desto lauter musste der Vorleser rufen», erzählt er und lacht. Natürlich sei diese Technik fehleranfälliger gewesen als die heutigen Kommissionier-Roboter.

Ein gutes Team, gegenseitige Hilfsbereitschaft, abwechslungsreiche Arbeit – für Dragan Marjanovic ist die Migros zu einem zweiten Zuhause geworden. «Ich verstehe nicht, wie die Zeit so schnell vergehen konnte», stellt er verblüfft fest. «Es fühlt sich an, wie wenn ich gestern erst gekommen wäre.» Snezana Marjanovic hält seit nun fast dreissig Jahren der Abpackerei die Treue. «Die Arbeitszeiten passen mir, wir haben ein tolles Team, und mein Chef ist sehr gut – da komme ich gerne arbeiten.» Einziger Wermutstropfen sind in den Augen der Fünfzigjährigen die ungleichen Arbeitszeiten von ihr und ihrem Mann. Sie arbeitet tagsüber, er häufig in der Nachtschicht und nebenbei im Wohnquartier zusätzlich als Hausmeister. «Dadurch haben wir nicht so viel gemeinsame Zeit», bedauert Snezana Marjanovic.

Das Arbeitsverhältnis zwischen ihnen und der Migros sieht das Ehepaar aus Ex-Jugoslawien als ein Geben und Nehmen. «Wenn man gut arbeitet und sich einbringt, bekommt man auch etwas zurück», ist Snezana Marjanovic überzeugt. Ähnlich sieht es ihr Mann Dragan, der vor allem die unkomplizierte Zusammenarbeit in der Warenlogistik schätzt: «Ich strahle, ich rede mit den Leuten, helfe, wo ich kann, und bin kommunikativ. Das ist gut fürs Team.»

Wenn man gut **ARBEITET** und sich einbringt, **BEKOMMT** man auch etwas **ZURÜCK.**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ST. GALLEN WINKELN

SNEZANA: 10. 8. 1966,
DRAGAN: 2. 9. 1964

29 JAHRE

SNEZANA:
SCHWIMMEN, WANDERN,
FRISCHE LUFT, FITNESS
DRAGAN: SCHWIMMEN,
WANDERN, PFLANZEN

NACHTESSEN BEIM
ABTEILUNGSAUSFLUG
AUGUST 1993

1979 – 2016
Buffet / Kasse, MMM Herblingen

1976 – 1979
M Stein am Rhein

SUSANNA ZIEGLER

WENN PRIORITÄTEN SICH ÄNDERN

Die Zeit ist wie im Fluge vergangen. Das sollen schon 40 Jahre gewesen sein?», sinniert Susanna Ziegler. Die 59-Jährige sitzt im Migros-Restaurant im MMM Herblingen SH, dem Ort, wo sie seit mehr als 36 Jahren arbeitet. Es verwundert daher kaum, dass die Schaffhauserin für viele Kundinnen und Kunden zum Inventar gehört. Susanna Ziegler schätzt diese persönlichen Kontakte und erzählt von einer ehemaligen Primarschullehrerin, die regelmässig zum Essen vorbeikomme. «Sie sind jetzt zwar schon erwachsen, aber für mich sind sie halt immer noch die Susanna», pflege diese jeweils zu sagen. Sehr persönlich sei es auch in der kleinen Migros-Filiale Stein am Rhein zugegangen, wo Susanna Ziegler ihre ersten Migros-Jahre verbrachte. «Es war klein, familiär und mit der Zeit kannte man fast alle Leute.»

Wenn es um ihre Arbeit geht, ist die 59-Jährige sehr pflichtbewusst. «Ich studiere manchmal noch nachts, was ich jetzt noch alles machen muss.» Zwischendurch brauche es ihre Vorgesetzten, die sie ein wenig bremsen. Arbeiten abzugeben oder zu delegieren, gehört nicht zu Susanna Zieglers Stärken. «Führen liegt mir nicht so», sagt sie ganz direkt, «ich mache es lieber gleich selber.» Bei ihrer Arbeit am Buffet, an der Kasse oder anderswo im Migros-Restaurant schätzt die Schaffhauserin vor allem die Kundenfreundlichkeit und die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen.

Trotz der Tatsache, dass Susanna Ziegler die Migros als erstes ihrer Hobbys aufzählt, liess sie sich im November 2016 frühpensionieren. Zwei Todesfälle im engsten Familienkreise hätten ihr gezeigt, wie vergänglich das Leben ist. «Mein Freund ist 16 Jahre älter als ich. Ich möchte die Zeit mit ihm geniessen und gemeinsam etwas unternehmen, solange das noch möglich ist.» Von ihrer Stammkundschaft werde ihre Frühpensionierung sehr herzlich aufgenommen, erzählt Susanna Ziegler und zitiert eine Kundin, die ihr sagte: «Ich mag es Ihnen gönnen, aber es ist schon sehr schade, dass Sie gehen.»

FÜHREN
liegt mir nicht so,
ich mache es lieber gleich
SELBER.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

SCHAFFHAUSEN

18. 2. 1957

40 JAHRE

MIGROS, WANDERN, ENTSPANNEN

ANPROBE DER NEUEN KLEIDERKOLLEKTION IM MMM HERBLINGEN, AUFNAHME ZWISCHEN 1985 UND 1990

JAHRES RECHNUNG 2016

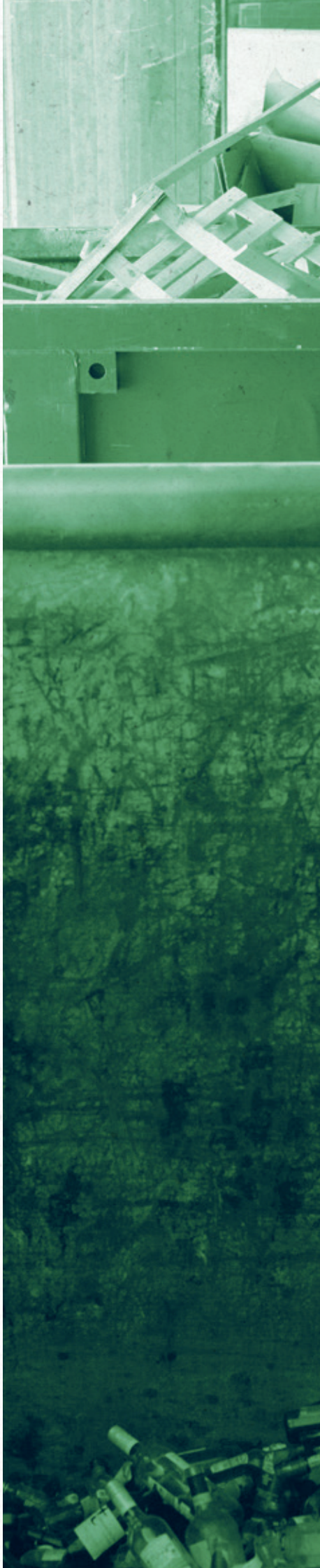
© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN (IN MIO. CHF)	2016	2015
Nettoumsatz	2'382.2	2'376.5
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	67.3	74.2
Gewinn	53.7	56.4
Cash Flow	167.6	175.5
Investitionen brutto	194.0	122.2
Selbstfinanzierungsgrad	86 %	144 %
Verkaufsfläche per 31. Dezember	249'216 m²	238'375 m²
DETAILHANDEL (ANZAHL STANDORTE)		
Supermarkt	104	95
Fachmarkt Micasa	5	5
Fachmarkt Do it + Garden	11	12
Fachmarkt Melectronics	14	15
Fachmarkt SportXX / Outdoor by SportXX	12	12
OBI Bau- und Heimwerkermarkt	2	2
GROSSHANDEL (ANZAHL STANDORTE)		
Migros-Partner	8	10
GASTRONOMIE / HOTEL (ANZAHL STANDORTE)		
M-Restaurant	36	36
Chickeria	11	5
Gemeinschaftsgastronomie	8	6
Hotel	1	1
FREIZEIT / FITNESS (ANZAHL STANDORTE)		
Freizeit Säntispark	1	1
M-Fitnesspark	2	2
MFIT	10	8
Golfpark	1	1
BILDUNG / KULTUR (ANZAHL STANDORTE)		
Klubschulen	10	10
Anzahl Genossenschafter/innen	410'321	410'182

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

LAGEBERICHT



ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die Migros Ostschweiz hat im Jahr 2016 ihre führende Position in Supermarkt, Fachmarkt, Gastronomie und Freizeit gefestigt. Die Umsätze stiegen um 0.2 Prozent auf 2.38 Milliarden Franken. Die Preise sanken um durchschnittlich über 0.5 Prozent.

Die 104 Supermärkte – neun mehr als im Vorjahr – erzielten ein leichtes Umsatzwachstum von 0.2 Prozent. Sehr beliebt sind nach wie vor die Bio-Produkte und jene des Programms «Aus der Region. Für die Region.», welche erneut deutlich zulegen konnten. Die Fachmärkte standen wie in den Vorjahren unter erheblichem Preisdruck, verzeichneten aber bei einer Minusteuerung von 4 Prozent lediglich einen leichten Umsatzrückgang von 0.7 Prozent. Der Wegfall der M-Partner Bonaduz und Diepoldsau war hauptsächlich für den Umsatzrückgang von 9 Prozent im Grosshandel verantwortlich. Der Bereich Gastronomie/Hotel ist weiter auf Wachstumskurs. Die sechs neuen Chickeria-Restaurants erfreuen sich grosser Beliebtheit. Auch die Gemeinschaftsgastronomie ist um zwei weitere Standorte gewachsen. Insgesamt nahm der Umsatz im Bereich Gastronomie/Hotel um 6.7 Prozent zu. Die Sparte Freizeit/Fitness der Migros Ostschweiz ist in Form und steigerte den Umsatz um kräftige 8.1 Prozent. Mit der Eröffnung der neuen Rutschenwelt im Säntispark und den zwei neuen MFIT-Trainingszentren präsentiert sich der Bereich für unsere Kundinnen und Kunden noch attraktiver.

Der betriebliche Aufwand hat um 0.6 Prozent zugenommen, was hauptsächlich auf die zahlreichen Filialeröffnungen und auf die höheren Personalkosten der stark gewachsenen, dienstleistungsintensiveren Sparten Gastro, Hotel und Freizeit zurückzuführen ist.

Die Migros Ostschweiz ist eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen in der Region und beschäftigte per 31. Dezember 2016 9‘878 Mitarbeitende, was im Jahresdurchschnitt 6‘146 Vollzeitstellen entsprach. Als Dank für die guten Leistungen erhielten die Mitarbeitenden eine Reallohnerhöhung.

Der EBIT hat um 6.9 Millionen Franken auf 67.3 Millionen Franken abgenommen, während der Gewinn um 2.6 Millionen Franken auf 53.7 Millionen Franken zurückging.

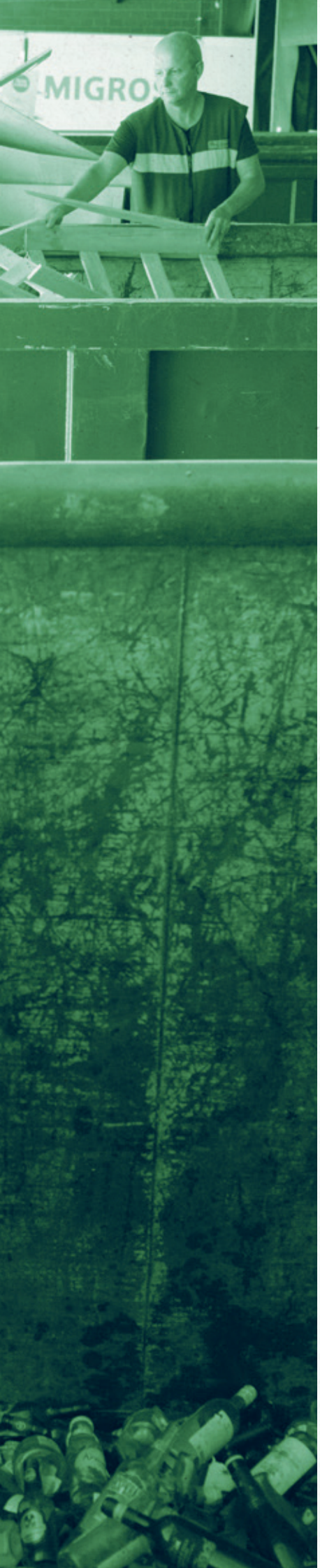
FINANZIELLE LAGE

Die Investitionen betrugen 194 Millionen Franken und konnten weitgehend mit dem Cash Flow von 167.6 Millionen Franken finanziert werden. Die Bilanzrelationen verbesserten sich weiter. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 66 Prozent der Bilanzsumme. Die Migros Ostschweiz ist schuldenfrei.

BESTELL- UND AUFTRAGSLAGE

Im Detailhandel bestehen nur in sehr geringem Ausmasse Bestellungen und Aufträge.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016



FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Die Migros Ostschweiz betreibt als Detailhandelsunternehmung selbst keine Forschung.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Migros Ostschweiz verfügt über ein Risikomanagement. Die Verwaltung stellt sicher, dass die Risikobeurteilung zeitgerecht und angemessen erfolgt. Sie wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation der Unternehmung informiert. Anhand einer systematischen Risikoanalyse haben die Verwaltung und die Geschäftsleitung die für die Migros Ostschweiz wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen bewertet. Mit geeigneten, von der Verwaltung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die Resultate der Risikobeurteilung berücksichtigt die Verwaltung angemessen in ihrer jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie. Die Verwaltung hat die letzte Risikobeurteilung am 6. Dezember 2016 vorgenommen und festgestellt, dass die Risiken durch Strategien, Prozesse und Systeme grundsätzlich gut abgedeckt sind.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es in der Migros Ostschweiz keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

AUSBLICK

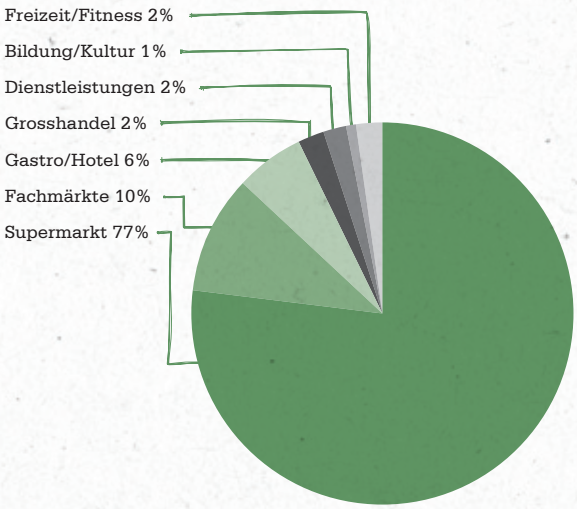
Die Migros Ostschweiz wird weiterhin sowohl in den Ausbau als auch in die Modernisierung des Filialnetzes investieren. Vorteile in der Beschaffung werden konsequent an die Kunden weitergegeben. Der zunehmende Onlinehandel, der anhaltende Einkaufstourismus, der starke Franken sowie die starke Umbautätigkeit an grossen Verkaufsstandorten dürften im 2017 zu einer verhaltenen Umsatz- und Ertragsentwicklung führen.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ZAHLEN & FAKTEN

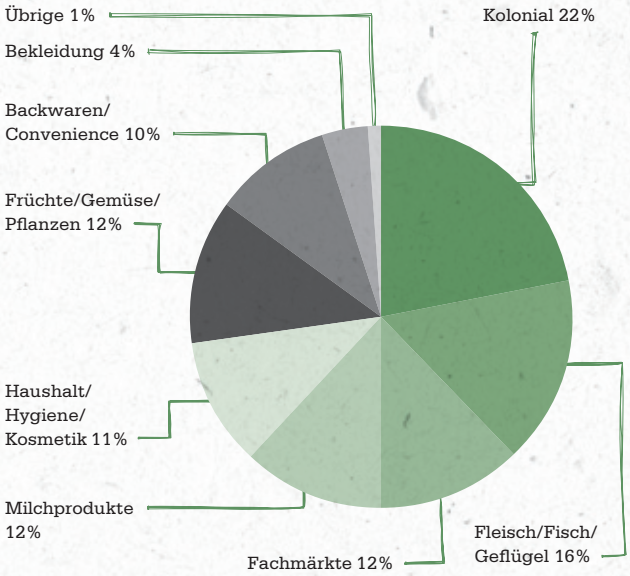
UMSATZSTRUKTUR 2016 NACH SPARTEN

in % vom Nettoumsatz



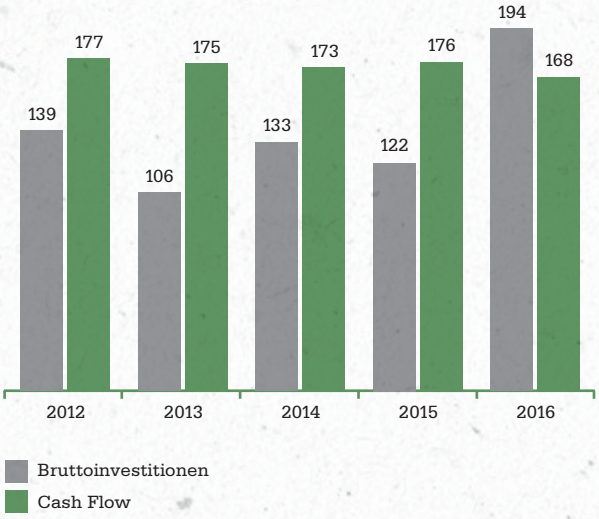
UMSATZSTRUKTUR 2016 NACH WARENGRUPPEN DETAILHANDEL

in % vom Detailhandelsumsatz



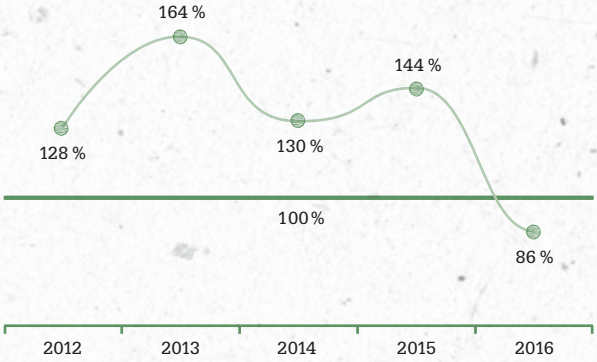
INVESTITIONEN & CASH FLOW 2012–2016

in Millionen CHF



SELBSTFINANZIERUNGSGRAD 2012– 2016

Cash Flow / Bruttoinvestitionen



© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ERFOLGSRECHNUNG

Zahlen in TCHF

	Anmerkungen*	2016	2015
NETTOERLÖSE			
Detailhandel		2'081'447	2'080'394
Grosshandel		52'570	57'769
Gastronomie / Hotel		136'496	127'875
Freizeit / Fitness		40'523	37'484
Bildung / Kultur		32'537	33'549
Dienstleistungen		38'674	39'387
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		**2'382'247**	**2'376'458**
SONSTIGE ERTRÄGE			
Andere betriebliche Erträge	1	33'966	32'120
Total betrieblicher Ertrag		**2'416'213**	**2'408'578**
BETRIEBLICHER AUFWAND			
Waren- und Dienstleistungsaufwand		-1'542'316	-1'550'480
Personalaufwand	2	-468'683	-451'807
Mietaufwand		-74'363	-71'077
Anlagenunterhalt		-27'938	-25'079
Energie und Verbrauchsmaterial		-42'981	-45'260
Werbeaufwand		-19'286	-19'410
Verwaltungsaufwand		-15'386	-15'284
Übriger betrieblicher Aufwand	3	-41'858	-40'957
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	4	-116'075	-115'012
Total betrieblicher Aufwand		**-2'348'886**	**-2'334'366**
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		**67'327**	**74'212**
Finanzergebnis	5	1'554	1'163
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	6	87	926
Gewinn vor Steuern		**68'968**	**76'301**
Direkte Steuern		-15'225	-19'933
Gewinn		**53'743**	**56'368**

* Anmerkungen zur Jahresrechnung: siehe Seiten 52 & 53

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

AKTIVEN

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

Zahlen in TCHF

UMLAUFVERMÖGEN	Anmerkungen*	31. 12. 2016	31. 12. 2015
Flüssige Mittel		26'508	23'770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		290	162
gegenüber Dritten		8'420	9'478
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		344'877	355'459
gegenüber Dritten		8'395	10'627
Vorräte		71'766	68'153
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7	467	264
Total Umlaufvermögen		460'723	**467'913**
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		32'389	34'180
gegenüber Dritten		1'446	1'446
Beteiligungen			
an Unternehmen des Konzerns		10'763	10'762
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten		526'160	474'000
Technische Anlagen und Maschinen		66'700	46'900
Übrige Sachanlagen		6'900	5'700
Anlagen in Bau		38'719	33'649
Immaterielle Werte		260	570
Total Anlagevermögen		683'337	**607'207**
Bilanzsumme		1'144'060	**1'075'120**

* Anmerkungen zur Jahresrechnung: siehe Seiten 52 & 53

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

PASSIVEN

BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

Zahlen in TCHF

KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	Anmerkungen*	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		1'439	373
gegenüber Dritten		65'818	49'162
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
M-Partizipationskonten		43'102	44'392
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
gegenüber Unternehmen des Konzerns		482	580
gegenüber Dritten		57'630	60'352
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	44'024	40'288
Total kurzfristiges Fremdkapital		**212'495**	**195'147**
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Rückstellungen	9	179'573	181'726
Total langfristiges Fremdkapital		**179'573**	**181'726**
Total Fremdkapital		**392'068**	**376'873**
EIGENKAPITAL			
Genossenschaftskapital		4'103	4'102
Gesetzliche Gewinnreserve		2'000	2'000
Freiwillige Gewinnreserve	10	692'047	635'047
Bilanzgewinn		53'842	57'098
Total Eigenkapital		**751'992**	**698'247**
Bilanzsumme		**1'144'060**	**1'075'120**

* Anmerkungen zur Jahresrechnung: siehe Seiten 52 & 53

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ANMERKUNGEN

ZUR JAHRESRECHNUNG

Zahlen in TCHF

1 ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2016	2015
Aktivierte Eigenleistungen	5'481	4'033
Übrige betriebliche Erträge	28'485	28'087
Total	**33'966**	**32'120**

2 PERSONALAUFWAND		
Löhne und Gehälter	-362'360	-351'957
Sozialversicherungen	-37'138	-35'406
Personalvorsorgeeinrichtungen	-52'843	-51'336
Übriger Personalaufwand	-16'342	-13'108
Total	**-468'683**	**-451'807**

3 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND		
Sonstiger Betriebsaufwand	-37'435	-36'122
Gebühren und Abgaben	-4'423	-4'835
Total	**-41'858**	**-40'957**

4 ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN (auf Positionen des Anlagevermögens)		
Grundstücke und Bauten	-42'092	-45'018
Technische Anlagen und Maschinen	-62'501	-58'942
Übrige Sachanlagen	-11'085	-10'278
Immaterielle Werte	-397	-774
Total	**-116'075**	**-115'012**

5 FINANZERGEBNIS		
Kapitalzinsertrag	995	873
Beteiligungsertrag	146	144
Kapitalzinsaufwand	-3	-4
Übriger Finanzerfolg	416	150
Total	**1'554**	**1'163**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

Zahlen in TCHF

6 AUSSERORDENTLICHES, EINMALIGES ODER PERIODENFREMDES ERGEBNIS	2016	2015
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	87	932
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	-6
Total	**87**	**926**

7 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
Vorausbezahlte Aufwendungen	438	264
Übrige Abgrenzungen	29	-
Total	**467**	**264**

8 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
Klubschulerträge	6'936	7'562
Mieten	1'115	627
Übrige Abgrenzungen	35'973	32'099
Total	**44'024**	**40'288**

9 RÜCKSTELLUNGEN		
AHV-Ersatzrente	12'101	14'085
Kulturelles / Personelles	14'618	14'769
Warengeschäft	81'800	81'800
Gewährleistung aus Verträgen	12'699	12'737
Umweltschutzmassnahmen	5'500	5'500
Ersatzinvestitionen / Sanierungen	39'000	39'000
Sonstige langfristige Rückstellungen	13'855	13'835
Total	**179'573**	**181'726**

10 FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN		
Freiwillige Reserven	690'547	633'547
Unterstützungsfonds	1'500	1'500
Total	**692'047**	**635'047**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

GELDFLUSSRECHNUNG

Zahlen in TCHF

GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2016	2015
Gewinn	53'743	56'368
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	116'075	115'012
Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-87	-932
Verlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-	6
Veränderung Rückstellungen	-2'153	5'081
Cash Flow	**167'578**	**175'535**
Veränderung kurzfristige Forderungen	13'745	-40'059
Veränderung Vorräte	-3'613	769
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-203	18
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	14'902	-779
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	3'736	1'962
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**196'145**	**137'446**
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen		
Finanzanlagen	-1'209	-13'900
Beteiligungen	-1	-4'672
Sachanlagen	-193'918	-121'489
Immaterielle Werte	-87	-744
Devestitionen		
Finanzanlagen	3'000	-
Sachanlagen	97	1'104
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-192'118**	**-139'701**
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Veränderung verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'290	-1'250
Veränderung Genossenschaftskapital	1	45
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-1'289**	**-1'205**
Veränderung der Flüssigen Mittel	**2'738**	**-3'460**
LIQUIDITÄTSNACHWEIS		
Flüssige Mittel am 1. 1.	23'770	27'230
Flüssige Mittel am 31. 12.	26'508	23'770
Veränderung der Flüssigen Mittel	**2'738**	**-3'460**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

WERTSCHÖPFUNGS-RECHNUNG

Zahlen in TCHF

ENTSTEHUNG DER NETTOWERTSCHÖPFUNG	2016		2015	
Nettoumsatz	2'382'247		2'376'458	
Andere betriebliche Erträge	33'966		32'120	
Unternehmensleistung	**2'416'213**	**100.0%**	**2'408'578**	**100.0%**
Vorleistungen	-1'734'903	-71.8%	-1'733'096	-72.0%
Bruttowertschöpfung	**681'310**	**28.2%**	**675'482**	**28.0 %**
Abschreibungen	-116'075	-4.8%	-115'012	-4.8 %
Nettowertschöpfung	**565'235**	**23.4%**	**560'470**	**23.3 %**

EMPFÄNGER DER NETTOWERTSCHÖPFUNG				
Mitarbeiter	466'961	82.6%	449'925	80.3 %
Öffentliche Hand	33'066	5.8%	42'313	7.5 %
Gesellschaft	11'461	2.0%	11'860	2.1 %
Kreditgeber	4	0.0%	4	0.0 %
Unternehmung	53'743	9.5%	56'368	10.1 %
Total Empfänger	**565'235**	**100.0%**	**560'470**	**100.0%**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ANHANG

ANGABEN ZU DEN IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZEN

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode, beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Unternehmens können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz:
Entsprechende Ausführungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz siehe «Anmerkungen zur Jahresrechnung» S. 52 & 53 .

BEDEUTENDE BETEILIGUNGEN

	31.12.2016	31.12.2015
MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND, ZÜRICH, GRUNDKAPITAL CHF 15'000'000		
Kapitalanteil	11.44 %	11.44 %
Stimmrechtsanteil	13.51 %	14.55 %
LFS AG, MOOSSEEDORF, GRUNDKAPITAL CHF 200'000		
Kapitalanteil	33.00 %	33.00 %
Stimmrechtsanteil	33.00 %	33.00 %
MIGROS VITA AG, GOSSAU, GRUNDKAPITAL CHF 7'620'000		
Kapitalanteil	42.13 %	42.13 %
Stimmrechtsanteil	42.13 %	42.13 %
RANDENBURG-IMMOBILIEN AG, SCHAFFHAUSEN, GRUNDKAPITAL CHF 400'000		
Kapitalanteil	78.70 %	78.60 %
Stimmrechtsanteil	78.70 %	78.60 %
PARKING WATTWIL AG, WATTWIL GRUNDKAPITAL CHF 3'550'000		
Kapitalanteil	65.47 %	65.47 %
Stimmrechtsanteil	65.47 %	65.47 %

Indirekte Beteiligungen werden in der Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes ausgewiesen.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Genossenschaft Migros Ostschweiz davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage hat. Erwartete Zahlungsausgänge werden entsprechend zurückgestellt.

Zahlen in TCHF

	31.12.2016	31.12.2015
WEITERE ANGABEN		
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	539'505	551'151
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	198	253
FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PARTEIEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	5	6
PERSONALBESTAND		
Festangestellte	5'128	4'986
Lernende	542	527
Teilzeitangestellte im Stundenlohn	476	492
Total Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	6'146	**6'005**
HONORAR DER REVISIONSSTELLE		
Revisionsdienstleistungen*	29	29
Andere Dienstleistungen	-	-

*Die interne Revision leistet jährlich einen wesentlichen Beitrag an die Prüfung der Jahresrechnung.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Veröffentlichung der statutarischen Jahresrechnung durch die Verwaltung der Genossenschaft Migros Ostschweiz fanden keine wesentlichen Ereignisse statt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

VERWENDUNG

DES BILANZGEWINNES

Zahlen in TCHF

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES	2016	2015
Gewinnvortrag	98	100
Gewinn laufendes Jahr	53'743	56'368
Bilanzgewinn	**53'842**	**56'468**
Auflösung / Zuweisung Kulturprozent	-	630
Freier Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung	**53'842**	**57'098**
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserve	-53'800	-57'000
Vortrag auf neue Rechnung	**42**	**98**

AUFWENDUNGEN

DES KULTURPROZENTES

Zahlen in TCHF

AUFWENDUNGEN DES KULTURPROZENTES	2016	2015
Kulturelles	2'217	1'988
Bildung	7'376	7'128
Soziales	705	1'537
Freizeit und Sport	713	751
Wirtschaftspolitik	127	151
Anteilmässige Verwaltungskosten / Rückstellungen	323	305
Total	**11'461**	**11'860**
0.5% des massgebenden Umsatzes	11'050	11'005
Auflösung / Zuweisung Reserve Kulturprozent	-	-630
Vortrag aus Vorperioden	-	630
Reserve Kulturprozent nach Gewinnverwendung	**-**	**-**

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Ostschweiz bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DER VERWALTUNG

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.
In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 8. Februar 2017
PricewaterhouseCoopers AG

Aysegül Eyiz Zala
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Daniele Ferrara
Revisionsexperte

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

GENOSSENSCHAFTSRAT

PER 1. JANUAR 2017

GENOSSENSCHAFTSRAT

Für die Amtsperiode vom
1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020

Präsident
Seitz Peter, 9445 Rebstein

Vizepräsidentin
Rast Luzia, 8620 Wetzikon

Sekretärin
Aggeler Anita, Migros Ostschweiz,
9201 Gossau

Mitglieder
Aebischer Kohler Claudia, 8370 Sirnach
Aeby-Züst Ursula, 9014 St.Gallen
Bachmann Nicole, 9205 Waldkirch
Beerle Thomas, 9034 Eggersriet
Binkert Becchetti Gabriella,
7536 Sta. Maria Val Müstair
Brand Büchi Isabella, 7000 Chur*
Brühwiler Sharon, 9500 Wil
Brühwiler Rita, 9240 Uzwil
Bünter Andrea, 9063 Stein
Donno Nicole, 9015 St.Gallen
Dürr Pascal, 9240 Uzwil
Felder Michael, 8442 Hettlingen
Frei Roman, 9050 Appenzell
Geser-Burch Franziska, 9200 Gossau
Gini Christine, 7077 Valbella
Häusler Michel, 9030 Abtwil
Heller Eduard, 8408 Winterthur
Höchner Ernst, 9425 Thal
Huber Barbara, 8424 Embrach
Huber Ruth, 9243 Jonschwil
Huggenberger Hanni, 8340 Hinwil
Isler Sandra, 8479 Altikon
Kälin Maria, 8545 Rickenbach Sulz
Kappeler Olivier, 8542 Wiesendangen
Keller Colette, 8493 Saland
Keller Vinzenz, 8360 Eschlikon*
Klocker Tanja, 8580 Amriswil
Koller Silvio, 9200 Gossau*
Kornmayer Urs, 8280 Kreuzlingen
Kressibucher Caroline, 8572 Berg
Länzlinger Helen, 9245 Oberbüren
Lieberherr Andrea, 9064 Hundwil
Manser Eliane, 9436 Balgach
Nachbur Beat, 8422 Pfungen*
Näf Franziska, 9243 Jonschwil
Oehninger Maria, 9500 Wil
Prandini Beatrice, 8620 Wetzikon
Ramseyer Rebecca, 7000 Chur
Schär Andrea, 9403 Goldach
Schärli Barbara, 9200 Gossau
Schneckenburger Ruth, 8240 Thayngen
Schwaninger Manuela,
8223 Guntmadingen
Schwaninger Yvonne, 8245 Feuerthalen
Schwarz Andrea, 8335 Hittnau
Schwinghammer Cécile,
8405 Winterthur
Seiz Patrik, 9215 Schönenberg
Stauffacher Monika, 9470 Buchs
Stierli Laurence, 9445 Rebstein*
Strasser Yvonne, 8477 Oberstammheim
Tenchio Sandra, 9050 Appenzell
Tripod Isabelle, 8400 Winterthur
Ulusoy Gönül, 8352 Elsau*
Valenta Martina, 9320 Arbon
Vetter-Erb Pia, 9472 Grabs
Vincenz Mirjam, 7013 Domat Ems
Vogt-Dudli Esther, 9500 Wil
Werner-Bachmann Maja,
8232 Merishausen
Wittlinger Bernhard,
DE-78462 Konstanz
Zollikofer Michaela, 8572 Berg
Züger Susanne, 9204 Andwil
Zurlinden Marcel, 8405 Winterthur*
Zweifel Beatrice, 9620 Lichtensteig

BÜRO DES GENOSSENSCHAFTSRATES

Seitz Peter (Präsident)
Rast Luzia (Vizepräsidentin)
Brühwiler Rita
Kressibucher Caroline
Länzlinger Helen
Vincenz Mirjam

KOMISSION FÜR KULTURELLES & SOZIALES

Binkert Becchetti Gabriella
Felder Michael
Frei Roman
Keller Colette
Manser Eliane
Schär Andrea
Schwaninger Yvonne

VERTRETER/-INNEN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUNDES

Beerle Thomas
Brühwiler Rita
Kappeler Olivier
Kressibucher Caroline
Oehninger Maria
Schneckenburger Ruth
Rast Luzia
Seitz Peter
Seiz Patrik
Stauffacher Monika
Tripod Isabelle
Vincenz Mirjam
Wittlinger Bernhard
Zurlinden Marcel

*Personalvertreter

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

ORGANISATION

PER 1. JANUAR 2017

VERWALTUNG

Für die Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020

Präsident
Staub Leo, Gossau

Vizepräsident
Gfeller Erwin, Stetten

Mitglieder
Deuring Martin, Winterthur
Fleisch Ruth, Mammern
Fueglistaller Urs, Herisau
Gadient Brigitta M., Chur
Messmer Heinz, Tübach*

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsleiter
Diethelm Peter

Mitglieder
Hofstetter Felix
Lumpert Dominique
Vogel Christian
Hefele Michaela
Schürpf Roland
Feltscher Sandro
Frei René
Meier Joos Markus
Lutz Martin

STABSTELLEN

Kommunikation/Kulturprozent/Sponsoring
Bühler Andreas

SUPERMARKT

Gesamtleitung
Lumpert Dominique

*Personalvertreter

Verkaufsgruppen
Bauert Samuel
Brühwiler Jörg
Gelsomino Giancarlo
Jenny Martin
Messmer Heinz
Zumbühl Lukas

Migros-Partner (MP)
Soller Stefan

SGE Kolonial/Tiefkühl
Soller Stefan

SGE Backwaren/Convenience
Steinhauer Mathias

SGE Molkerei
Fäh Matthias

SGE Fleisch/Fisch
Manz Udo

SGE Früchte/Gemüse
Lehmann Hans

SGE Blumen/Pflanzen
Bigger Petra

SGE Near/Non-Food
D'Intino Livio

Verkaufsservice
Haener Marcel

Marketing-Services
Schai Donat

Projekte/Controlling & Administration/Kundenmanagement
Lutz Aldo

Qualitätsmanagement
Kreis Lorenz

Taskforce Kleinflächen SM
Bossart Roland

FACHMARKT

Gesamtleitung
Vogel Christian

Administration/Projekte
Degan Glauco

Sparte Baumärkte OBI/Do it + Garden
Strässle Nigg

Sparte Melectronics/M-Outlet
Scheiwiller Markus

Sparte SportXX/Micasa
Himmelberger André

GASTRONOMIE

Gesamtleitung
Hefele Michaela

Migros-Restaurants & Take Aways
Widmer Kurt

Chickeria
Gubler Patrick

Taskforce Chickeria
Rechsteiner Martin

Catering Services Migros
Huhnke Karsten

Gemeinschafts-Gastronomie
Netti Antonio

Marketing/Einkauf
Ledergerber Pio

KLUBSCHULE / FREIZEITANLAGEN

Gesamtleitung
Schürpf Roland

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

Sitz der Genossenschaft und
Mitgliederregister:
Betriebszentrale, Industriestrasse 47,
9201 Gossau SG
Telefon 071 493 21 11

Product Management
Redondo César

Verkauf
Umbricht Regula

Golfpark Waldkirch
Gort Stefan

Freizeit Säntispark
Zimpfer Catherine

M-Fitnesspark Winterthur
Karrer Andreas

M-Fitnesspark Einstein
Rechsteiner Patricia

MFIT
Keller Vinzenz

Projektleitung Bäderpark
Salokat Rebecca

FINANZEN

Gesamtleitung
Hofstetter Felix

Rechnungswesen
Rubano Mario

Controlling
Bürki Philippe

Hotel Säntispark
Wichmann Vera

LOGISTIK / INFORMATIK

Gesamtleitung
Feltscher Sandro

Fahrzeugpark
Gueng Christoph

Informatik
Bader Patrick

Logistik Service
Pavicic Tomislav

Produktion
Breitenmoser Franz

Technik
Steiner Franz

Transportlogistik
Balmer Daniel

Warenlogistik
Nüesch Reto

PERSONELLES

Gesamtleitung
Frei René

HR Prozesse & Projekte
Jaskulke Susanne

Lohn/Sozialversicherungen
Nigg Jürg

HR Beratung
Frei René

HR Beratung Supermarkt / M-FEE
Mehltretter Beat

HR Beratung Gastronomie
Albrigo Sandro

HR Service Center
Jörg Renato

Personalentwicklung
Keller Heiri

Berufsbildung
Brecht Michael

Betriebliches Gesundheitsmanagement
Wullschleger Fabienne

Mitarbeitendenberatung
Weber Verena

BAU/IMMOBILIEN

Gesamtleitung
Meier Joos Markus

Administration
Ruggle Alexandra

Facility Management
Follador Roland

Baumanagement
Schenker Thomas

Immobilien
Schmid Wolfgang

Haustechnik
Perrino Giuseppe

UNTERNEHMENS-ENTWICKLUNG

Gesamtleitung
Lutz Martin

Expansion / Entwicklung
Schmid Mesut

Projekte
von Gunten Peter

Strategieentwicklung
Rekece Robert

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG
8050 Zürich

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

VERKAUFSSTELLEN

PER 1. JANUAR 2017

APPENZELL AUSSERRHODEN

Heiden
M Sonnentalstrasse 2
Telefon 071 898 03 21

Herisau
M Alpsteinstrasse
Alpsteinstrasse 8b
Telefon 071 421 47 21
M Herisau Walke
Walke 39
Telefon 071 421 40 30

Teufen
M Speicherstrasse 8
Telefon 071 335 62 11

APPENZELL INNERRHODEN

Appenzell
MM Unteres Ziel
Telefon 071 788 16 11
M-Restaurant
Telefon 071 788 16 60

GRAUBÜNDEN

Chur
MM Calandapark
Pargherastrasse 1–3
Telefon 081 255 73 11
M-Restaurant
Telefon 081 255 73 75
MM Gäuggeli
Gäuggelistrasse 28
Telefon 081 256 52 11
Hausbäckerei
Telefon 081 256 53 00
M-Restaurant
Telefon 081 256 52 91
Melectronics
Telefon 081 256 53 10
M Masans
Masanserstrasse 240
Telefon 081 403 54 11
Chickeria
Telefon 081 403 54 80
M Ringstrasse
Ringstrasse 91
Telefon 081 286 63 31
Fachmarkt Kalchbühl
Kalchbühlstrasse 16
Do it + Garden
Telefon 081 254 33 63
Micasa
Telefon 081 254 33 26
SportXX
Telefon 081 254 33 47

Churwalden
M Hauptstrasse 146
Telefon 081 403 46 31

Davos
MM Symondpark
Promenade 105
Telefon 081 415 44 11
M-Restaurant
Telefon 081 415 44 80
M Davos Dorf
Promenade 146
Telefon 081 410 13 41
M Rätia
Promenade 40
Telefon 081 403 46 01

Domat/Ems
M Via La Val 1
Telefon 081 403 44 51

Ilanz
MM Center Mundaun
Glennerstrasse 30
Telefon 081 926 12 11

Landquart
MM Bahnhofstrasse 54
Telefon 081 288 25 11

Thusis
MM im Park
Telefon 081 632 14 11

SCHAFFHAUSEN

Beringen
M Schaffhauserstrasse 72
Telefon 052 303 45 41

Neuhausen
M Wildenstrasse 8
Telefon 052 674 15 11
M-Restaurant
Telefon 052 674 15 60

Neunkirch
M Löhningerstrasse 4
Telefon 052 687 35 11

Schaffhausen
MMM Herblinger-Markt
Stüdliackerstrasse 4
Telefon 052 644 84 11
Hausbäckerei
Telefon 052 644 84 83
M-Restaurant
Telefon 052 644 84 80
Do it + Garden
Telefon 052 644 84 40
Melectronics
Telefon 052 644 84 60
SportXX
Telefon 052 644 84 40
MM Schaffhausen Vorstadt
Bahnhofstrasse 56/58
Telefon 052 630 24 11
Hausbäckerei
Telefon 052 630 24 70
M-Restaurant
Telefon 052 630 24 75
M Breite
Hohlenbaumstrasse 79
Telefon 052 632 05 71
M Buchthalen
Dürstlingweg 2
Telefon 052 630 23 11

Stein am Rhein
M Grossi Schanz 10
Telefon 052 742 23 11

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

Thayngen
M Biberstrasse 30
Telefon 052 645 24 11

ST. GALLEN

Abtwil
MM Säntispark
Wiesenbachstrasse 7
Telefon 071 313 17 17
Hausbäckerei
Telefon 071 313 18 50
M-Restaurant
Telefon 071 313 15 80
Melectronics
Telefon 071 313 18 81
SportXX
Telefon 071 313 18 10

Altstätten
MM Stossstrasse 2
Telefon 071 757 62 11
M-Bistro
Telefon 071 757 62 70

Bazenheid
M Wiler Strasse 17
Telefon 071 932 04 11

Bronschhofen
M AMP-Strasse 2
Telefon 071 421 40 61

Buchs
MM Churerstrasse 10
Telefon 081 755 84 11
Hausbäckerei
Telefon 081 755 85 50
M-Restaurant
Telefon 081 755 85 60
Fachmarkt Buchs
Churerstrasse 5
Do it + Garden
Telefon 081 755 86 70
SportXX
Telefon 081 755 86 28
M-Outlet
Heldaustrasse 66
Telefon 081 755 80 61

Chickeria
Heldaustrasse 68
Telefon 081 755 88 11

Degersheim
M Hauptstrasse 81
Telefon 071 372 05 11

Diepoldsau
M Hintere Kirchstrasse 1
Telefon 071 421 41 70

Ebnat-Kappel
M Kappler Strasse 16
Telefon 071 992 05 71

Flawil
MM Magdenauerstrasse 10
Telefon 071 394 52 11

Goldach
M Ulrich-Rösch-Strasse 5
Telefon 071 846 84 11

Gossau
MM St.Gallerstrasse 115
Telefon 071 388 56 11
Hausbäckerei
Telefon 071 388 56 75
M-Restaurant
Telefon 071 388 56 70
M Stadtbühlpark
Stadtbühlstrasse 12
Telefon 071 387 35 51
M-Outlet
Industriestrasse 47
Telefon 071 493 29 21

Kirchberg-Stelz
M Wilerstrasse 204
Telefon 071 421 42 11

Mels
MMM Pizolpark
Telefon 081 725 95 11
Hausbäckerei
Telefon 081 725 95 45
M-Restaurant
Telefon 081 725 95 90
Do it + Garden
Telefon 081 725 96 22
Melectronics
Telefon 081 725 43 03
Micasa
Telefon 081 725 43 33
SportXX
Telefon 081 725 43 62

Oberriet
M Staatsstrasse 56
Telefon 071 763 74 31

Rheineck
M Rhyguetstrasse 2
Telefon 071 886 04 11

Rorschach
MM Trischliplatz
Trischlistrasse 15
Telefon 071 846 86 11
Take Away
Telefon 071 846 86 60
M Promenade
Promenadenstrasse 83
Telefon 071 846 83 61

St.Gallen
Chickeria
Bohl 11
Telefon 071 421 47 00
MMM Neumarkt
St.Leonhard-Strasse 35
Telefon 071 224 13 11
Hausbäckerei
Telefon 071 224 15 00
M-Restaurant
Telefon 071 224 13 30
Melectronics
Telefon 071 224 13 56
MM St. Fiden
Bachstrasse 29
Telefon 071 243 12 11
Hausbäckerei
Telefon 071 243 12 18
M-Restaurant
Telefon 071 243 12 30
Do it + Garden
Telefon 071 243 12 22
Melectronics
Telefon 071 243 12 35

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

M Bruggen
Straubenzellstrasse 23
Telefon 071 272 32 11
M Lachen
Zürcher Strasse 34
Telefon 071 272 54 31
M Langgasse
Langgasse 20
Telefon 071 246 63 11
M Neudorf
Rorschacher Strasse 249
Telefon 071 282 15 11
M Silberturm
Rorschacher Strasse 150
Telefon 071 242 65 11
M Spisertor
Moosbruggstrasse 1
Telefon 071 221 74 11
Fachmarkt St.Gallen-West
Gaiserwaldstrasse 3
Micasa
Telefon 071 228 73 51
OBI Baumarkt
Telefon 071 228 72 11
Take Away
Telefon 071 228 73 31
M-Restaurant Bahnhof
Bahnhofplatz 2
Telefon 071 228 15 02
Outdoor by SportXX
Vadianstrasse 7
Telefon 071 421 43 81

St.Margrethen
MMM Rheinpark
Telefon 071 747 34 11
Hausbäckerei
Telefon 071 747 35 02
M-Restaurant
Telefon 071 747 35 30
Do it + Garden
Telefon 071 747 35 52
Melectronics
Telefon 071 747 36 11
Outdoor by SportXX
Telefon 071 747 35 92

Thal
M Arena Thal
Wiesentalstrasse 9
Telefon 071 421 58 01
Chickeria
Telefon 071 421 58 60
SportXX
Telefon 071 421 58 30

Uzwil
MM Steinacker
Neudorfstrasse 2
Telefon 071 955 63 11
M-Restaurant
Telefon 071 955 63 81

Walenstadt
M Bahnhofstrasse 18
Telefon 081 720 23 51

Wangs
Chickeria
Wangser Bahnhofstrasse 60
Telefon 081 403 47 60

Wattwil
MM Bahnhofstrasse 19
Telefon 071 987 05 11
M-Restaurant
Telefon 071 987 05 80

Widnau
MM Rhydorf-Center
Bahnhofstrasse 2
Telefon 071 726 13 11
Hausbäckerei
Telefon 071 726 13 12
M-Restaurant
Telefon 071 726 13 70

Wil
MM Obere Bahnhofstrasse 5
Telefon 071 914 34 11
Hausbäckerei
Telefon 071 914 34 40
M-Restaurant
Telefon 071 914 35 55
Melectronics
Telefon 071 914 35 40

Fachmärkte Larag Wil
Churfirstenstrasse 54
Do it + Garden
Telefon 071 929 03 11
SportXX
Telefon 071 929 03 11

Wittenbach/Kronbühl
M Geschäftshaus Oedenhof
Romanshorner Strasse 30
Telefon 071 292 35 11

Zuzwil
M Herbergstrasse 17
Telefon 071 421 25 11

THURGAU

Aadorf
M Bahnhofstrasse 2
Telefon 052 368 35 11

Amriswil
Chickeria
Schrofenstrasse 17
Telefon 071 421 56 60
MM Kirchstrasse 9
Telefon 071 414 56 11
M-Restaurant
Telefon 071 414 56 75
Fachmärkte Amriville
Kirchstrasse 11
Do it + Garden
Telefon 071 414 46 46
Melectronics
Telefon 071 414 46 30
Micasa
Telefon 071 414 46 80
SportXX
Telefon 071 414 46 13

Arbon
MM St.Gallerstrasse 6
Telefon 071 447 95 11
Hausbäckerei
Telefon 071 447 95 57

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

Bischofszell
M Steigstrasse 5
Telefon 071 424 05 11

Diessenhofen
M Bahnhofstrasse 15
Telefon 052 646 13 11

Frauenfeld
MM Passage
Bahnhofstrasse 70–72
Telefon 052 724 05 11
Hausbäckerei
Telefon 052 724 05 89
M-Restaurant
Telefon 052 724 05 40
Melectronics
Telefon 052 724 05 75
M Frauenfeld Multiplex
Langfeldstrasse 53a
Telefon 052 303 56 11
SportXX
Telefon 052 303 56 50
M Zeughausstrasse
Zürcherstrasse 227
Telefon 052 728 03 71

Kreuzlingen
MM Seepark
Bleichestrasse 15
Telefon 071 686 02 11
Hausbäckerei
Telefon 071 686 02 12
M-Restaurant
Telefon 071 686 02 90
M CEHA
Hauptstrasse 63
Telefon 071 421 44 11
Chickeria
Weinstrasse 23/25
Telefon 071 686 30 10

Müllheim
M Thurstrasse 3
Telefon 052 762 71 21

Münchwilen
M Wilerstrasse 3
Telefon 071 421 43 11
Take Away
Telefon 071 421 43 40

Romanshorn
MM Hubzelg
Bahnhofstrasse 54a
Telefon 071 466 13 11
M-Restaurant
Telefon 071 466 13 00

Sirnach
M Winterthurer Strasse 27
Telefon 071 969 54 11

Steckborn
M Im Feldbach 1B
Telefon 052 762 04 31

Sulgen
M Center Passerelle
Hauptstrasse 3
Telefon 071 644 75 11

Tägerwilen
M Hauptstrasse 117
Telefon 071 666 68 11

Weinfelden
MM Amriswilerstrasse 12
Telefon 071 626 14 11
Hausbäckerei
Telefon 071 626 14 26
M-Restaurant
Telefon 071 626 14 80
Melectronics
Telefon 071 626 14 46
M Weststrasse 27/29
Telefon 071 626 13 11

ZÜRICH

Andelfingen (in Kleinandelfingen)
M Weinlandstrasse 4
Telefon 052 304 35 11

Bauma
M Heinrich-Gujer-Strasse 10
Telefon 052 396 54 11

Effretikon
MM Märtplatz 5
Telefon 052 354 35 11
Hausbäckerei
Telefon 052 354 35 66
M-Restaurant
Telefon 052 354 35 68

Embrach
MM Bülacherstrasse 17
Telefon 043 266 45 11

Fehraltorf
M Grundstrasse 4
Telefon 043 355 64 11

Hinwil
M Bachtelstrasse 12
Telefon 043 843 15 11

Pfäffikon
MM Turmstrasse 9
Telefon 043 288 63 11
Hausbäckerei
Telefon 043 288 64 55
Chickeria
Witzbergstrasse 1
Telefon 044 403 31 40

Pfungen
M Weiacherstrasse 1
Telefon 052 303 43 11
Chickeria
Telefon 052 303 43 60
Do it + Garden
Wanistrasse 2
Telefon 052 303 54 11

Rüti
MM Bandwiesstrasse 6
Telefon 055 250 54 11
Hausbäckerei
Telefon 055 250 54 81
M-Restaurant
Telefon 055 250 54 82
Do it + Garden
Werkstrasse 43
Telefon 055 251 24 11

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

M-Outlet
Werkstrasse 43
Telefon 055 251 25 31

Seuzach
M Winterthurerstrasse 5
Telefon 052 320 15 11

Turbenthal
M Tösstalstrasse 54
Telefon 052 396 72 11

Wald
M Bahnhofstrasse
Telefon 055 256 56 11

Wetzikon
MMM Oberland-Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 043 488 24 11
Hausbäckerei
Telefon 043 488 24 73
M-Restaurant
Telefon 043 488 26 23
Do it + Garden
Telefon 043 488 25 07
Melectronics
Telefon 043 488 26 15

Winterthur
Chickeria
Unterer Graben 33
Telefon 052 303 46 90
MMM Neuwiesen
Strickerstrasse 3
Telefon 052 268 93 11
Hausbäckerei
Telefon 052 268 94 15
M-Restaurant
Telefon 052 268 94 53
Melectronics
Telefon 052 268 94 29
MM Oberwinterthur
Guggenbühlstrasse 1
Telefon 052 245 12 31
M-Restaurant
Telefon 052 245 12 38

MM Rosenberg
Schaffhauserstrasse 152
Telefon 052 208 15 11
Hausbäckerei
Telefon 052 208 15 86
M-Restaurant
Telefon 052 208 15 91
MM Seen
Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052 235 34 11
Hausbäckerei
Telefon 052 235 34 71
M-Restaurant
Telefon 052 235 34 67
M Blumenau
Wülflingerstrasse 71
Telefon 052 224 43 11
M Deutweg
Pflanzschulstrasse 9
Telefon 052 234 05 11
M Hegi
Hintermühlstrasse 4
Telefon 052 303 52 11
M Obertor
Stadthausstrasse 31
Telefon 052 269 35 11
M Töss
Zürcherstrasse 102
Telefon 052 208 14 11
M Wülflingen
Lindenplatz 1
Telefon 052 224 03 41
Fachmarktzentrum Grüzepark
Industriestrasse 44
Telefon 052 235 83 11
Melectronics
Telefon 052 235 84 31
Micasa
Telefon 052 235 83 53
OBI Baumarkt
Telefon 052 234 15 11
SportXX
Telefon 052 235 84 03
Take Away
Telefon 052 235 84 75

Zürich
Chickeria
Hofwiesenstrasse 370
Telefon 044 315 18 51

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Schaan
M Im Rösle 2
Telefon +423 239 88 77

MIGROS-PARTNER (MP)

Bad Ragaz
Ute Pofand
(Inhaber: Stefan Ospelt)
Bahnhofstrasse 2
Telefon 081 302 19 78

Balzers FL
Willi Maier
(Inhaber: Stefan Ospelt)
Landstrasse 20
Telefon +423 380 02 60

Grabs
Christian Kirschner
(Inhaber: Stefan Ospelt)
Staatsstrasse 89
Telefon 081 771 66 00

Ramsen
Urs Rupf/Martin Rupf
Petersburg 416
Telefon 052 742 80 20

Rebstein
Markus Alt
Staatsstrasse 128
Telefon 071 775 80 40

Ruggell FL
Giuliano Cavalcante
(Inhaber: Stefan Ospelt)
Landstrasse 33
Telefon +423 377 49 49

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

FREIZEIT, KLUBSCHULEN...

PER 1. JANUAR 2017

FREIZEIT-/ FITNESSZENTREN

Abtwil
Freizeit Säntispark
Wiesenbachstrasse 9
Telefon 071 313 15 15

Arbon
MFIT Arbon
Stickereistrasse 4
Telefon 071 421 21 01

Buchs
MFIT Buchs
Heldaustrasse 68
Telefon 081 740 07 00

Chur
MFIT Chur
Wiesentalstrasse 7
Telefon 081 356 70 70

Frauenfeld
MFIT Frauenfeld
Schlossmühlestrasse 9
Telefon 052 722 45 45

Gossau
MFIT Gossau
Hirschenstrasse 41
Telefon 071 383 18 35

Kreuzlingen
MFIT Kreuzlingen
Hauptstrasse 63
Telefon 071 672 40 35

Schaffhausen
MFIT Schaffhausen
Mühlentalstrasse 65
Telefon 052 624 13 43

St.Gallen
M-Fitnesspark Einstein
Kapellenstrasse 1
Telefon 071 224 95 11

Thal
MFIT Thal
Wiesentalstrasse 4
Telefon 071 421 58 70

Waldkirch
Golfpark
Telefon 071 434 67 67
Restaurant Golf 36
Telefon 071 434 67 60

Wil
MFIT Wil
Hubstrasse 24
Telefon 071 912 40 50

Winterthur
M-Fitnesspark Banane
Brunngasse 4
Telefon 052 269 15 30
MFIT Winterthur
Archplatz 4
Telefon 052 203 20 50

KLUBSCHULEN

Arbon
Schloss Arbon
Telefon 071 447 15 20

Buchs
Churerstrasse 7
Telefon 081 740 55 15

Chur
Gartenstrasse 5
Telefon 081 257 17 47

Frauenfeld
Bahnhofplatz (Passage)
Telefon 052 728 05 05

Lichtensteig
Hauptgasse 2
Telefon 071 987 60 00

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

... HOTEL, GEMEINSCHAFTS-GASTRONOMIE

Schaffhausen
Am Herrenacker 13
Telefon 052 632 08 08

St.Gallen
Bahnhofplatz 2
Telefon 058 568 44 44
Sportanlage Gründenmoos
inkl. Seilpark
Gründenstrasse 34
Telefon 058 568 44 00
Restaurant Gründenmoos
Telefon 058 568 44 00

Wetzikon
Oberland-Märt
Bahnhofstrasse 151
Telefon 044 931 50 20

Winterthur
Rudolfstrasse 11
Telefon 052 260 26 26

HOTEL

Abtwil
Hotel Säntispark
Wiesenbachstrasse 5
Telefon 071 313 11 11

GEMEINSCHAFTS-GASTRONOMIE

Altenrhein
Gastronomie Stadler
Industriepark Altenrhein
Telefon 058 595 58 90

Beringen
Gastronomie Bosch
Industriestrasse 8
Telefon 052 682 19 22

Bussnang
Gastronomie Stadler
Ernst-Stadler-Strasse 4
Telefon 071 620 30 45

Gossau
Mitarbeiter-Restaurant
Industriestrasse 47
Telefon 071 493 22 93

St. Gallen
Gastronomie FHS
Rosenbergstrasse 59
Telefon 071 226 19 90
Gastronomie HSG
Dufourstrasse 50
Telefon 071 224 22 60

Triesen
Swarovski
Dröschistrasse 15
Telefon +423 399 54 67

WIL
Gastronomie Lindenhof
Lindenhofstrasse 23
Telefon 071 923 07 53

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

STANDORTÜBERSICHT

APPENZELL AUSSERRHODEN

1 Heiden
2 Herisau
3 Teufen

APPENZELL INNERRHODEN

4 Appenzell

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

5 Balzers
6 Triesen
7 Ruggell
8 Schaan

GRAUBÜNDEN

9 Chur
10 Churwalden
11 Davos
12 Domat/Ems
13 Ilanz
14 Landquart
15 Thusis

SCHAFFHAUSEN

16 Beringen
17 Neuhausen
18 Neunkirch
19 Ramsen
20 Schaffhausen
21 Stein am Rhein
22 Thayngen

ST. GALLEN

23 Abtwil
24 Altenrhein
25 Altstätten
26 Bad Ragaz
27 Bazenheid
28 Bronschhofen
29 Buchs
30 Degersheim
31 Diepoldsau
32 Ebnat-Kappel
33 Flawil
34 Goldach
35 Gossau
36 Grabs
37 Kirchberg
38 Lichtensteig
39 Mels
40 Oberriet
41 Rebstein
42 Rheineck
43 Rorschach
44 St.Gallen
45 St. Margrethen
46 Thal
47 Uzwil
48 Waldkirch
49 Walenstadt
50 Wangs
51 Wattwil
52 Widnau
53 Wil
54 Wittenbach/Kronbühl
55 Zuzwil

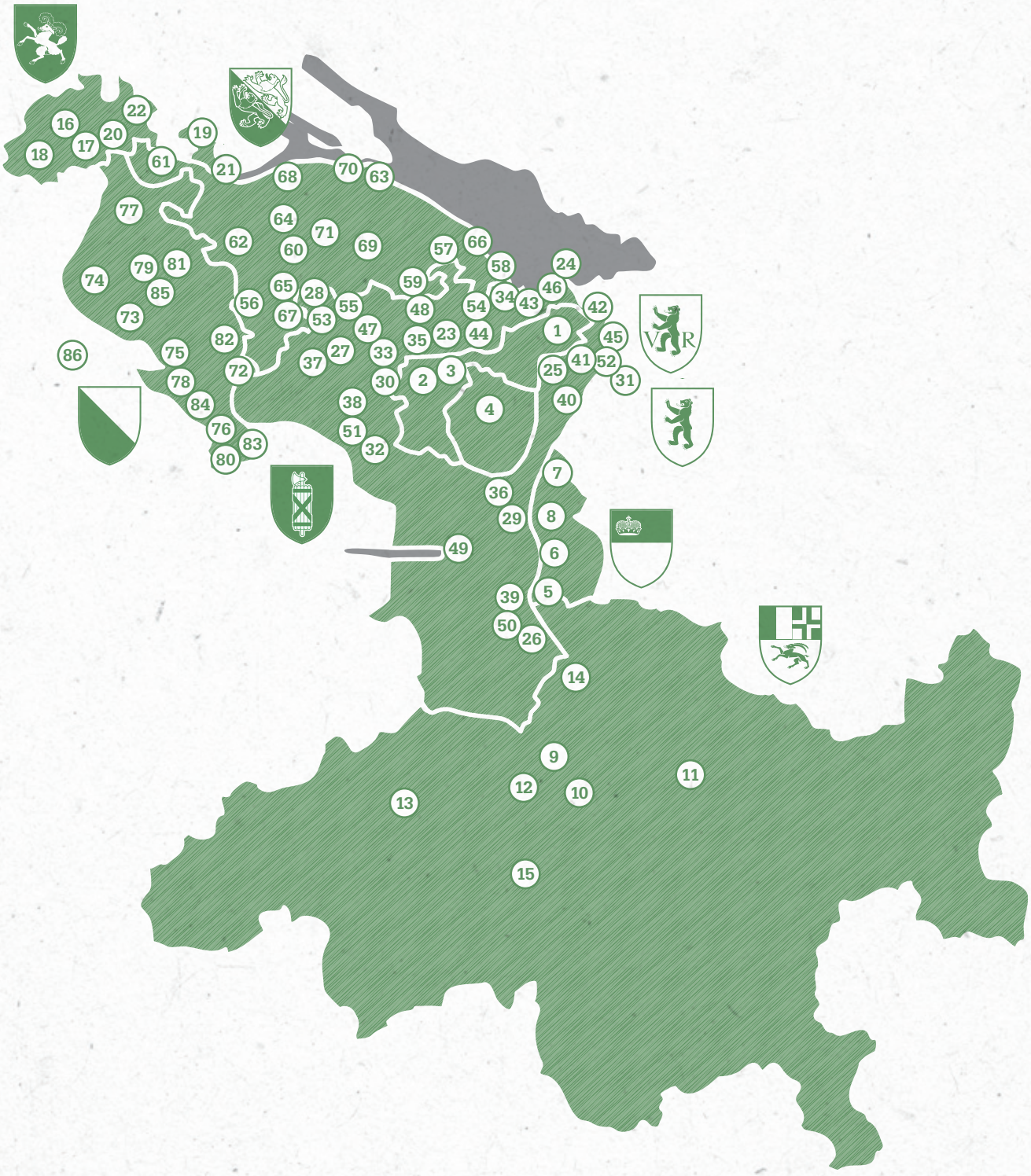
THURGAU

56 Aadorf
57 Amriswil
58 Arbon
59 Bischofszell
60 Bussnang
61 Diessenhofen
62 Frauenfeld
63 Kreuzlingen
64 Müllheim
65 Münchwilen
66 Romanshorn
67 Sirnach
68 Steckborn
69 Sulgen
70 Tägerwilen
71 Weinfelden

ZÜRICH

72 Bauma
73 Effretikon
74 Embrach
75 Fehraltorf
76 Hinwil
77 Kleinandelfingen
78 Pfäffikon
79 Pfungen
80 Rüti
81 Seuzach
82 Turbenthal
83 Wald
84 Wetzikon
85 Winterthur
86 Zürich

© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016



© Geschäftsbericht der Genossenschaft Migros Ostschweiz 2016

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz